

Kinder- und Familienbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
I. Grundlagen des Kindergartenbedarfsplans	4
I.1 Allgemeine Rechtsgrundlage des Kindergartenbedarfsplans	4
II. Träger der Kindertageseinrichtungen	4
III. Betreuungsplätze	5
III.1. Inhaltliche Grundlage des Bedarfsplans	5
III.1.1. Gruppengröße.....	5
III.1.2. Mindestpersonalschlüssel.....	6
III.1.3. Grundlagen der Kindergartenbedarfsplanung in Erbach	7
III.1.4 Übergangslösungen zur Gewährleistung des Rechtsanspruches	7
III.2.1 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach	8
III.2.2 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt	8
III.3. Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (Krippenbetreuungsplätze)	8
III.5. Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren und 3 Jahre bis Schuleintritt	9
IV.1 Qualitative Bedarfsplanung	11
VI.2 Rechtsanspruch	11
V. Statistik in den einzelnen Stadtteilen	12
V.1 Bedarfsermittlung.....	12
V.2 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen.....	12
V.3 Gesamtbetrachtung.....	14
V.4. Kindergarten Bach	19
V.5. Kindergärten Dellmensingen	21
V.6. Kindergarten Donaurieden	25
V.7. Kindergärten Erbach	27
V.8. Kindergärten Ersingen	33
V.9. Kindergärten Ringingen	36
VI. Entwicklung der Bedarfsplanung	38
VII. geplante Maßnahmen	39
VIII. Weitere Themen	39
VIII.1. Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen	39
VIII.2. Personal	40
VIII.3. PIA - Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in	41
VIII.4. Sprachförderung	41
VIII.5. Kosten	41
VIII.7. Tagespflege	42

Kinderbetreuung in Erbach

Präambel

Ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge Stadt. Aber auch eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Gerade die Wirtschaft ist auf ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot angewiesen, denn diese benötigt qualifizierte Arbeitskräfte um ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Knapp 424.500 Kinder besuchen eine Kindertageseinrichtung in Baden-Württemberg 2017:

- **Zahl der betreuten Kinder legt um 2,6 Prozent zu**
- **Anzahl der unter 3-jährigen steigt um rund 7 Prozent**
- **Personal in Kitas steigt auf rund 100.600 Personen (+3,6 Prozent)¹**

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden in Baden-Württemberg am 1. März 2017 insgesamt 424.463 Kinder in 8.792 Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, Krippen, Schülerhorte und altersgemischte Einrichtungen) betreut. Das sind 10.854 Kinder mehr als im Vorjahr (+2,6 Prozent).

In der Altersgruppe der unter Dreijährigen besuchten 76.748 Kinder eine Kindertageseinrichtung. Im Vergleich zu 2016 ist die Anzahl um 4.812 Kinder oder 6,7 Prozent gestiegen. Eine Ganztagsbetreuung von durchgehend mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag nahmen 2017 rund 39 Prozent der Kinder unter 3 Jahren (29.981) in Anspruch. 2017 besuchten außerdem 275.844 Kinder im Alter von 3 Jahren bis unter 6 Jahren eine Kindertageseinrichtung. Seit dem Erhebungsjahr 2016 stieg die Zahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter um 4.729 bzw. 1,7 Prozent. 25 Prozent der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren (69.343) erhielten 2017 eine Ganztagesbetreuung von durchgehend mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag.

161.391 Kinder in Kindertageseinrichtungen (38 Prozent; Vorjahr 37 Prozent) hatten mindestens einen Elternteil, der aus dem Ausland stammt. Bei 103.024 Kindern (24,3 Prozent) wurde in der Familie vorrangig eine andere Sprache gesprochen.

Die Stadt Erbach sowie die anderen Träger der Kindertageseinrichtungen in Erbach verfolgen mit ihren Kindertageseinrichtungen weiterhin das Ziel, Familien mit kleinen Kindern ein möglichst gutes Unterstützungsangebot zu bieten und den Kindern gute, möglichst optimale Startchancen zu vermitteln. Dazu gehören auch die Organisation und Koordinierung der Anmeldungen über eine eingehende Elternberatung bis hin zum zentralen Anmeldeverfahren und die immer wichtiger werdende Abstimmung bei der Bedarfsplanung. An dieser Stelle spielt auch die Förderung der freien Träger eine wesentliche Rolle. Des Weiteren unterstützt die Stadt Erbach unterschiedliche Projekte, mit welchen eine intensive Förderung der Kinder in verschiedenen Lebensbereichen erreicht werden soll.

Angesichts der derzeit angebotenen Betreuungsstrukturen in Erbach und der stetig wachsende Nachfrage ist das Augenmerk weiterhin auf den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuung der unter und über 3-Jährigen sowie den Ausbau der Betreuungsangebote im Bereich der verlängerten Öffnungszeiten, aber auch Ganztagesbetreuung besonders im Bereich der Kernstadt zu legen.

¹ Statistisches Landesamt; Pressemitteilung 252/2017; Stuttgart, 12. September 2017

I. Grundlagen des Kindergartenbedarfsplans

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist das zentrale Steuerungsinstrument der Kommune und in ihrer Bedeutung für die finanzielle Förderung maßgeblich. Wesentliches Merkmal des Kindergartenbedarfsplans ist es, die Bedarfslage möglichst zutreffend zu erfassen und darauf zu reagieren.

Die Kindergartenbedarfsplanung besteht aus zwei Teilen:

Quantitativer Aspekt

- Einwohnermelderegister (Geburtenstatistik)
- Bevölkerungsentwicklung (sukzessive Bebauung der Neubaugebiete)
- Hochrechnungen/Schätzungen (Gemeinschaftsunterkünfte, Anschlussunterbringung)

Qualitativer Aspekt

- Betreuungsformen
- absehbare Entwicklungen im pädagogischen Bereich

I.1 Allgemeine Rechtsgrundlage des Kindergartenbedarfsplans

Die örtliche Bedarfsplanung wurde mit dem Kindergartengesetz (KiGaG), das zum 01.01.2004 in Kraft trat, eingeführt. Die Gemeinden sind gemäß § 3 Abs. 3 KiTaG verpflichtet eine Bedarfsplanung zu erstellen und dadurch auf die im SGB XIII formulierten Ziele der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots hinzuwirken.

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist eine weisungsfreie Pflichtaufgabe der Kommunen im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung.

II. Träger der Kindertageseinrichtungen

In Erbach befinden sich momentan 13 Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft von 4 verschiedenen Trägern.

Träger

Katholische Kirche

Evangelische Kirche

Freier Träger

Stadt Erbach

Kindertageseinrichtungen

St. Franziskus, Erbach
Don Bosco, Dellmensingen
Philipp Neri, Donaurieden
St. Josef, Ringingen

Kleines Samenkorn, Ersingen

Waldkindergarten e. V., Erbach

Auf der Wühre, Erbach
Jahnkindergarten, Erbach
Merzenbeund, Erbach
Lila Villa, Dellmensingen
Kindergarten Bach
Kindergarten Brühlwiese
(voraussichtliche Inbetriebnahme Jan. 2019)
Kinderkrippe Jahnstraße

III. Betreuungsplätze

III.1. Inhaltliche Grundlage des Bedarfsplans

Als notwendige Parameter zur Planung dienen der Betreuungswunsch der Familien, Gruppengröße und Mindestpersonalschlüssel für die Erstellung des Personalbedarfs in allen Einrichtungen. Des Weiteren besteht der Kindergartenbedarfsplan aus der Bestandsaufnahme und der Bedarfsermittlung.

III.1.1. Gruppengröße

Die Landesregierung legt mit § 1 Abs. 4 der KiTaVO vom 25.11.2010 folgende Gruppenstärken fest:

Gruppenart		Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke	
		Über 3	Unter 3
HA	Halbtagsgruppe (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
RG	Regelgruppe (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden)	22 bis 25 Kinder	10 Kinder
GT	Ganztagesgruppe	20 Kinder	10 Kinder
AM	Altersgemischte Gruppe für 3-Jährige bis unter 14 Jahre	25 bei HT/RG/VÖ	
		20 bei GT	
AM	Altersgemischte Gruppe für 2-Jährige bis unter 14 (mit überwiegender Anzahl von Kindern im Kindergartenalter)	Absenkung der Gruppenstärke um einen Platz je aufgenommenes 2-jähriges Kind, ausgehend von:	
		25 bei HT/RG	
		22 bei VÖ	
		20 bei GT	
eAM	Erweiterte Altersgemischte Gruppe vom 1. Lebensjahr bis unter 14 Jahre (bei allen Gruppenarten)	15 Kinder, davon höchstens 5 Kinder im Alter von unter drei Jahren	

III.1.2. Mindestpersonalschlüssel

Der Personalschlüssel ist – neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals – ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung sowie der Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Beide Faktoren allein sind jedoch kein Garant für pädagogisch hochwertige Arbeit. Vielmehr bedingen sie sich einander.²

Die Personalausstattung in den Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen richtet sich nach der Rechtsverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums vom 25.11.2010. Der angegebene Mindestpersonalschlüssel in der KiTaVO ist abhängig von der Öffnungszeit der Gruppe. Bei allen Gruppenarten (außer Halbtagsgruppe und Regelgruppe ohne Altersmischung) besteht die durchschnittliche tägliche Öffnungszeit aus der Hauptbetreuungszeit (mehr als 50 % der Kinder anwesend) und der Randzeit (weniger als 50 % der Kinder anwesend), die je nach Betreuungsmodell grundsätzlich mit einer Stunde. bzw. zwei Stunden berücksichtigt wird.

Die Mindestpersonalschlüssel beinhalten auch Verfügungszeiten von 10 Stunden pro Woche und Gruppe und pauschal die Ausfallzeiten für Fortbildung und Krankheit der Fachkräfte (ca. 8%). Weicht die tatsächliche Öffnungszeit und/oder die Randzeit einer Angebotsform von der Benennung der KiTaVO ab, erhöht oder verringert sich der Mindestpersonalbedarf entsprechend.

Der tatsächliche Mindestpersonalbedarf einer Einrichtung ergibt sich aus den in der KiTaVO benannten Stellenschlüsseln pro Stunde und Tag, multipliziert mit der angebotenen Betreuungszeit der Gruppe.³

Die KiTaVO des Kultusministeriums vom 25.11.2010 gilt nicht für die Krippen und Horte. Für diese Betreuungsformen sind unabhängig vom Faktorenmodell der KiTaVO zwei Fachkräfte während der Hauptbetreuungszeit und eine Fachkraft während der Randzeit erforderlich. Im Übrigen hängt der Mindestpersonalbedarf für die Krippen und Horte ebenfalls von der Dauer der Betreuungszeit der Gruppe ab.

In allen Erbacher Einrichtungen wurde die KiTaVO des Kultusministeriums umgesetzt und das ungeachtet dessen, ob es eine rechtliche Verpflichtung hierzu gab oder nicht. Vielmehr weitete die Stadt Erbach sukzessive den quantitativen Personalschlüssel zur weiteren qualitativen Verbesserung der pädagogischen Arbeit z. B. im Kinderhaus Auf der Wühre und Merzenbeund aus. Im Kinderhaus Auf der Wühre wurden drei Erzieherinnen mit einem Beschäftigungsumfang von 1,66 Stellen über dem Mindestpersonalschlüssel beschäftigt. Mit der Inbetriebnahme der Übergangslösung Merzenbeund reduzierte sich der Personalschlüssel allerdings auf 2 Erzieherinnen mit 0,66 Stellen. Gerade in Hinblick auf die Fehlzeiten im Kinderhaus (409 Tage; Vorjahr: 444 Tage), sollte aus Sicht der Verwaltung am Stellenschlüssel von 1,66 Stellen dauerhaft festgehalten werden. Im Kindergarten Merzenbeund wurde der Mindestpersonalschlüssel, auch in Hinblick auf die Fehlzeiten (164 Tage) sowie der aktuellen Betreuungssituation geschuldet, um 0,47 Stellen aufgestockt. Ein weiterer Ausbau ist derzeit geplant und geboten. Bei den „Springerinnen“ ist es derart, dass sie auch in anderen Einrichtungen, wenn Not, ist aushelfen. So z.B. beim Ausfall unseres gesamten Teams im Kindergarten Jahnstraße. Bei näherer Betrachtung der Fehlzeiten aufgrund von Krankheitsausfällen in allen städtischen Einrichtungen im Jahr 2017 wird dies mehr als deutlich, denn insgesamt waren 929 Fehlzeiten (Vorjahr: 557) zu verzeichnen. Dies entspricht einer Fehlzeit von rund 17 Tagen je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und liegt somit leicht über dem Landesdurchschnitt von 15 Tagen im Jahr 2017. Hinzu kommen Fehlzeiten, welche durch den Abbau von Überstunden aufgrund von Krankheitsvertretungen angefallen sind, in Höhe von 14 Tagen (Vorjahr: 51 Tagen). Die Gründe hierfür sind trivial. Hauptsächlich in der kalten Jahreszeit bringen die Kinder Erkältungen, grippale Infekte, etc. mit in die Ein-

² Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Pressemitteilung Nr. 47/2014

³ Christiane Dürr, Kindergartenrecht Baden-Württemberg, 2. Auflage, Anhang 1.2 - KiTaG

richtung, so dass die Erzieherinnen und Erzieher der Ansteckungsgefahr deutlich höher ausgesetzt sind, wie z. B. das Personal der Stadtverwaltung. Die Problematik der überdurchschnittlichen Krankheitsausfälle ist allerdings kein Phänomen, welches es nur in Erbach zu beobachten gibt, sondern landauf landab der Fall ist. Zusammenfassend ergibt sich aufgrund des geschilderten Sachverhaltes ein rechnerischer Personalmehrbedarf zur Kompensierung der krankheitsbedingten Fehltagel von 3,75 Stellen. Bei Bruttokosten von 45.000 €/Jahr je Erzieherstelle beliefen sich die Mehrkosten hierfür auf insgesamt 168.750 €/Jahr.

Aufgrund des weiterhin deutlichen Fachkräftemangels bietet die Stadt Erbach zur weiteren Fachkräftegewinnung seit September 2015 zwei Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur ErzieherIn (PIA) an. Jeweils einen im Kinderhaus Auf der Wühre sowie im Kindergarten Merzenbeund. Aufgrund der bisher gewonnen Erkenntnis und durchweg positiven Erfahrungen plant die Stadtverwaltung die Erweiterung des Ausbildungsangebotes um eine weitere PIA-Stelle im Kindergarten Brühlwiese, ab September 2019. Von einer Anrechnung von bis zu 40 Prozent je PIA-Stelle wird derzeit abgesehen. (siehe Punkt V.5.)

Zusätzlich werden die pädagogischen Fachkräfte in Erbach durch hauswirtschaftliche Kräfte unterstützt, welche in der Angabe des Personalschlüssels noch nicht erfasst sind. Eine solche Unterstützung ist nicht allorts vorhanden und kann als Zusatzleistung der Stadt Erbach hervorgehoben werden. Insgesamt werden aktuell 7 hauswirtschaftliche Kräfte im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Auf der Wühre, Jahnstraße, Merzenbeund, Krippe Jahnstraße) beschäftigt.

Im Jahr 2017 wurden rund 21.500 Mittagessen (+2.500 zum Vorjahr) im Kinderhaus Auf der Wühre, den Kindergärten Jahnstraße und Merzenbeund sowie der Kinderkrippe Jahnstraße verteilt. Dieses Angebot stellt somit einen wichtigen Standortfaktor dar. Des Weiteren handelt es sich um einen wichtigen Baustein in der Gesundheitsförderung. Durch eine bewusste Gestaltung des Essens im Alltag und durch ein gutes Verpflegungsangebot wird ein großer Beitrag zur Gesundheitsförderung geleistet.

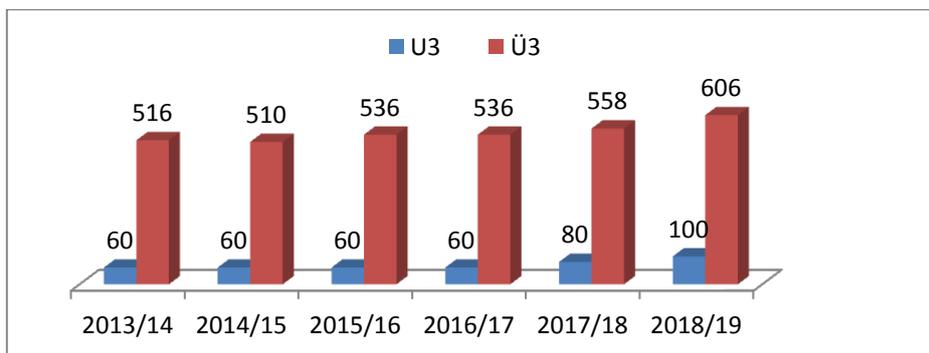
III 1.3. Grundlagen der Kindergartenbedarfsplanung in Erbach

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist grundsätzlich von den vor Ort herrschenden Verhältnissen in der Kindergartenlandschaft abhängig. Diese besteht aus den unterschiedlichen Trägerschaften, den Strukturen der Betreuungsformen und Zentralisierung oder Dezentralisierung von Betreuungsangeboten. Jedoch ist die örtliche Kindergartenbedarfsplanung auch sehr stark abhängig von den vor Ort bestehenden Anforderungen an die Betreuungslandschaft. Die Prägung der Bevölkerung spielt hierbei eine große Rolle. Ist die Region eher wirtschaftlich und industriell geprägt so verhält sich der Anspruch an die Kinderbetreuungslandschaft einer Stadt anders als bei einer eher ländlich geprägten Region.

III.1.4 Übergangslösungen zur Gewährleistung des Rechtsanspruches

Aufgrund der sehr starken Nachfrage an Betreuungsplätzen im Krippen- als auch Kindergartenbereich war es notwendig Übergangslösungen zum vergangenen Kindergartenjahr 2017/2018 zu schaffen. Die Übergangslösung sah zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten vor. Durch die Maßnahme wurden insgesamt 43 Übergangsplätze zur Erfüllung des Rechtsanspruches geschaffen. Aufgrund der hohen Geburtenzahlen, der weiter hohen Nachfrage an Betreuungsplätzen sowie dem Umstand geschuldet einen gewissen Handlungsspielraum zu erhalten, können die Übergangslösungen nicht vollständig mit der Inbetriebnahme des Kindergartens Brühlwiese abgebaut werden. Vielmehr ist es derart, dass die Kleingruppe im Mehrzweckraum des Kindergartens Merzenbeund mit der Fertigstellung des Kindergartens Brühlwiese umziehen wird. Die dritte Kindergartengruppe im Kindergarten Merzenbeund wie auch die Krippengruppen der Krippe Jahnstraße werden bis auf weiteres weiterbetrieben.

III.2.1 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach



Für das Kindergartenjahr 2018/19 stehen insgesamt 68 Plätze mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Im Bereich der Ü3-Betreuung sind es 48 Plätze mehr, in der U3-Betreuung 20 Plätze.

III.2.2 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	4	11	239	248
Evangelische Kirche	1	2	44	47
Freier Träger	1	1	20	20
Stadt Erbach	5	10	219	241
Neubau Brühlwiese	(1)	(2)	(44)	(50)
Gesamt:	11 (12)	23 (25)	522(566)	556 (606)

davon Gruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in Formen der Altersmischung

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Katholische Kirche	3	6	40
Evangelische Kirche	1	1	6
Gesamt:	4	7	46

III.3. Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (Krippenbetreuungsplätze)

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	-	-	-	-
Evangelische Kirche	-	-	-	-
Freier Träger	1	1	8	8
Stadt Erbach	4	7	72	72
Neubau Brühlwiese	(1)	(2)	(20)	(20)
Gesamt:	5 (6)	8 (10)	80 (100)	80 (100)

III.4. Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:

Altersgruppe	Gruppenart	Anzahl	Plätze ü3	max. Plätze ü3	Plätze u3	max. Plätze u3
1 bis 3 jährige	KR/VÖ	5 (7)	-	-	50 (70)	50 (70)
	KR/GT	1	-	-	10	10
2 bis 3 jährige	KR	1	-	-	12	12
	BS	1	-	-	8	8

Altersgruppe	Gruppenart	Anzahl	Plätze ü3	max. Plätze ü3	Plätze u3	max. Plätze u3
3 bis 6 jährige	RG	2	50	56	-	-
	RG (Kleingruppe/n)	1	14	14		
	VÖ	8 (10)	176 (220)	198 (248)	-	-
	GT	2	40	40	-	-
	GT zeitgemischt	2	44	50	-	-
2 bis 6 jährige	AM/RG	4	100	100	-	-
	AM/RG Kleingruppe	1	12	12		
	AM/VÖ	3	66	66	-	-
	AM/GT	-	-	-	-	-
3 bis 6 jährige	Waldkindergarten	1	20	20	-	-
Summe:		32 (34)	522 (566)	556 (606)	80 (100)	80 (100)

() = Wert einschl. Kindergarten Brühlwiese

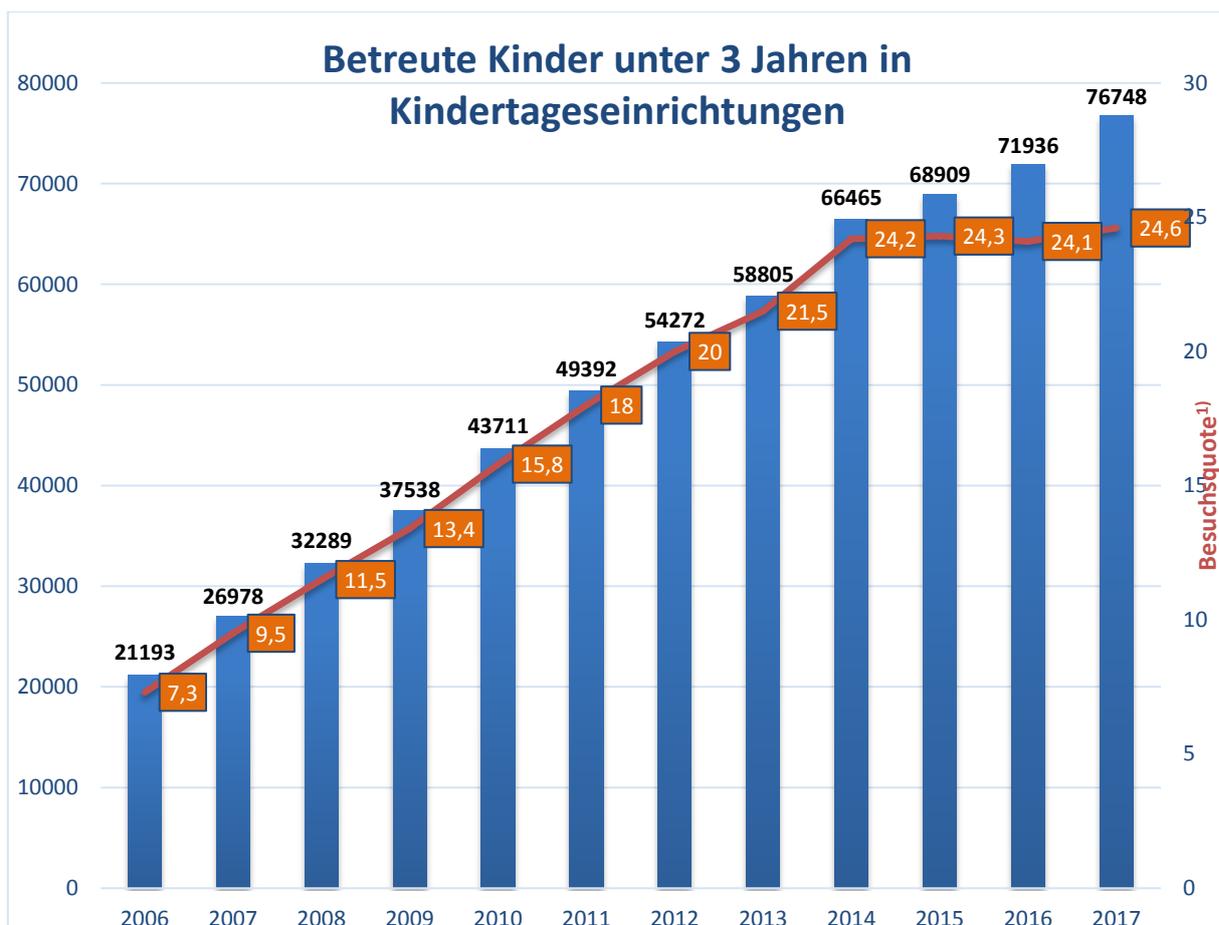
III.5. Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren und 3 Jahre bis Schuleintritt

Im Kindergartenjahr 2018/19 steigt die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren wiederum um rund 2 Prozent auf 33 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent).

Zwischenzeitlich verhält es sich derart, dass gleich viele einjährige wie zweijährige Kinder in den Erbacher Krippengruppen betreut und gefördert werden. (Vorjahr: einjährige: 28 %, zweijährige 33 %)

Aufgrund der weiter geburtenstarken Jahrgänge führt dies zu einer enormen Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3-Jahren. Dies hat zur Folge, dass trotz eines prozentualen Nachfragerückgangs an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von zwei Jahren sehr viele Kindergartenplätze gebunden werden, da jene in Betreuungsformen der Altersmischung zwei Kindergartenplätze belegen.

Im Bereich der Kinder im Alter von 3-Jahren bis zum Schuleintritt liegt der Richtwert für die angenommene Betreuungsquote weiterhin bei 100 Prozent (tatsächliche Nachfrage: aktuell rund 95 %). Der Bereich der Ganztagesbetreuung wird in der Angebotsnachfrage wieder beliebter, was sicherlich auch auf die Neubaugebiete zurückzuführen ist. Weiterhin stark beliebt bei den Eltern und dadurch am stärksten nachgefragt ist die Betreuung mit einer Öffnungszeit von bis zu 7 Stunden je Betreuungstag (verlängerte Öffnungszeit). Dies ist sicherlich auf das Gesamtkonzept inklusive warmem Mittagessen zurückzuführen.

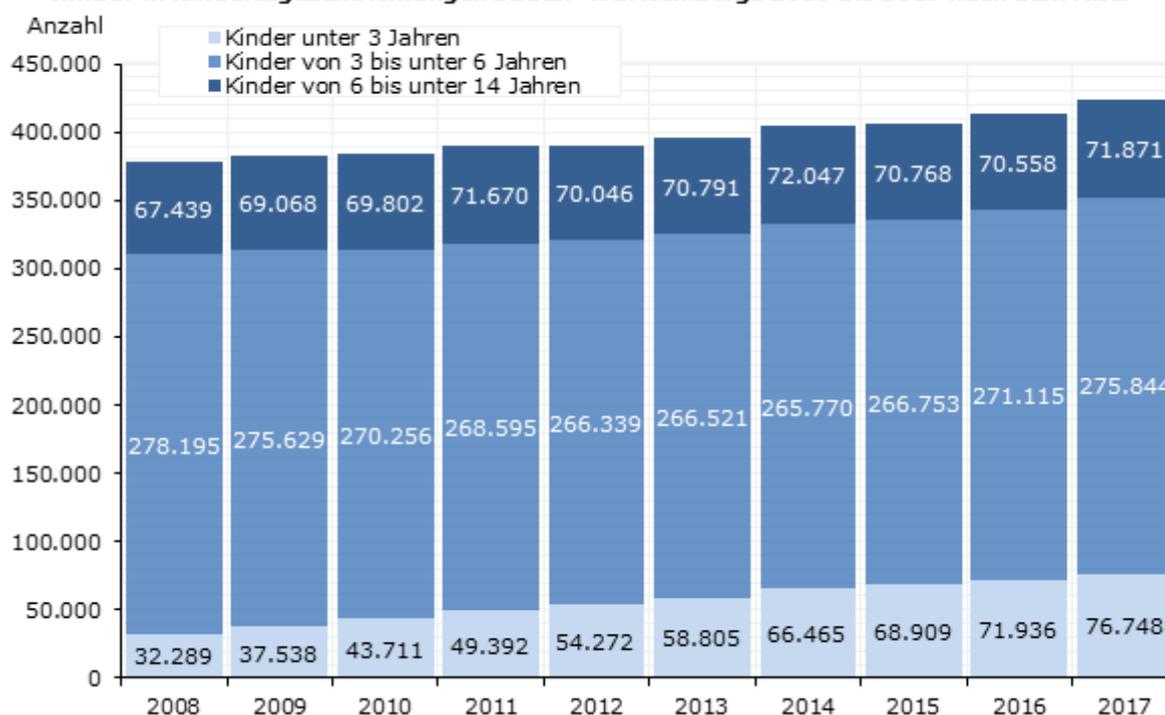


¹⁾ Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, ab 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2006 bis 2017												
Anzahl und Besuchsquote ¹⁾	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	21.193	26.978	32.289	37.538	43.711	49.392	54.272	58.805	66.465	68.909	71.936	76.748
Besuchsquote	7,3	9,5	11,5	13,4	15,8	18,0	20,0	21,5	24,2	24,3	24,1	24,6

1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, für 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Kinder in Kindertageseinrichtungen Baden - Württembergs 2008 bis 2017 nach dem Alter



IV.1 Qualitative Bedarfsplanung

Nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 4. Juni 2008 (Az. 12 S 2559/06) umfasst die Planungspflicht neben dem quantitativen Bedarf auch den qualitativen Bedarf und die Frage nach der Betreuungsform. Der qualitative Bedarf richtet sich vor allem an den Erfordernissen der §§ 3-5 SGB VIII aus. Das bedeutet, dass unter anderem auch die Vielzahl von Wertorientierungen (§ 3 SGB VIII), der Vorrang der freien Jugendhilfe (§ 4 SGB VIII) sowie das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (§ 5 SGB VIII) bei der Bedarfsplanung zu berücksichtigen sind.

In der Stadt Erbach sind die verschiedenen Betreuungsformen ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Durch Veränderungen der Berufswelt verlieren die Regelgruppen mit einer Betreuungszeit von 4 Stunden am Vormittag immer mehr an Bedeutung. Zu beobachten ist, dass die Nachfrage nach „verlängerten Öffnungszeiten“ (VÖ) sowohl im Kindergarten- als auch im Kinderkrippenbereich stetig zunimmt. Auch die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung hat steigende Tendenz.

VI.2 Rechtsanspruch

Seit dem 01.01.1999 gilt für jedes Kind, das drei Jahre alt ist, der uneingeschränkte Anspruch auf einen Kindergartenplatz, sowie ab 01.08.2013 für alle Kinder, die das 1. Lebensjahr vollendet haben. Das bedeutet, dass es keine Stichtagsregelung für die Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung gibt. Dies hat zur Folge, dass ein Ungleichgewicht zwischen Aufnahme- und Abgaberrhythmus entsteht und die Einrichtungen einer sehr schwankenden Auslastung ausgesetzt sind. Während sich die Aufnahme der Kinder über das ganze Kindergartenjahr verteilt, erfolgt die Abgabe einer ganzen Jahrgangsstufe in die Grundschule zu einem festen Termin. Sind nach den Sommerferien also sehr viele Kindergartenplätze frei, so ist dies noch kein Indiz für einen Rückgang der Kinderzahlen, sondern vielmehr die Folge der über das Kindergartenjahr verteilten Aufnahme der Kinder.

V. Statistik in den einzelnen Stadtteilen

V.1 Bedarfsermittlung

Als Bedarfsrichtwert sind in der gesamtstädtischen Betrachtungsweise 100 % für den Kindergartenbedarf (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt) und 33 % für den Krippenbedarf (Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren) zu Grunde gelegt. Der Bedarfsrichtwert ergibt sich aus den Bevölkerungszahlen, der tatsächlichen Inanspruchnahme der Angebote und den Erkenntnissen aus den vergangenen Bedarfsermittlungen.

Bitte beachten sie, dass aufgrund der Faktoren: Rückstellungen, Integrativkindern und Zuzügen, welche nicht über die Geburtenzahlen berücksichtigt werden können, sich zum Teil erhebliche Veränderungen in der Bedarfsermittlung ergeben können.

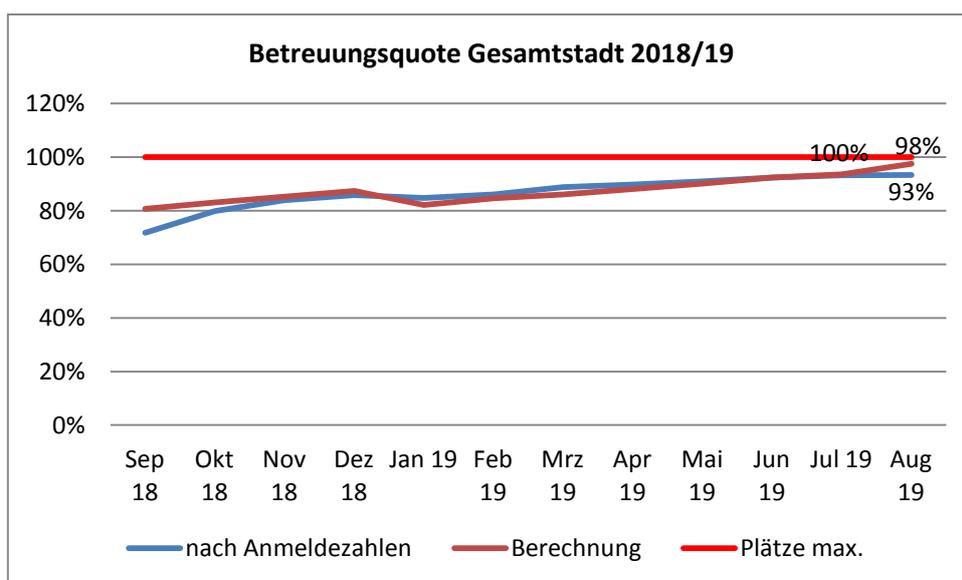
Aus diesem Grund wird neben der Bedarfsberechnung, entsprechend der Geburtenstatistik zum Stichtag: 31.05.2018, auch der tatsächliche Bedarf nach Anmeldezahlen vom Mai 2018 ausgewiesen.

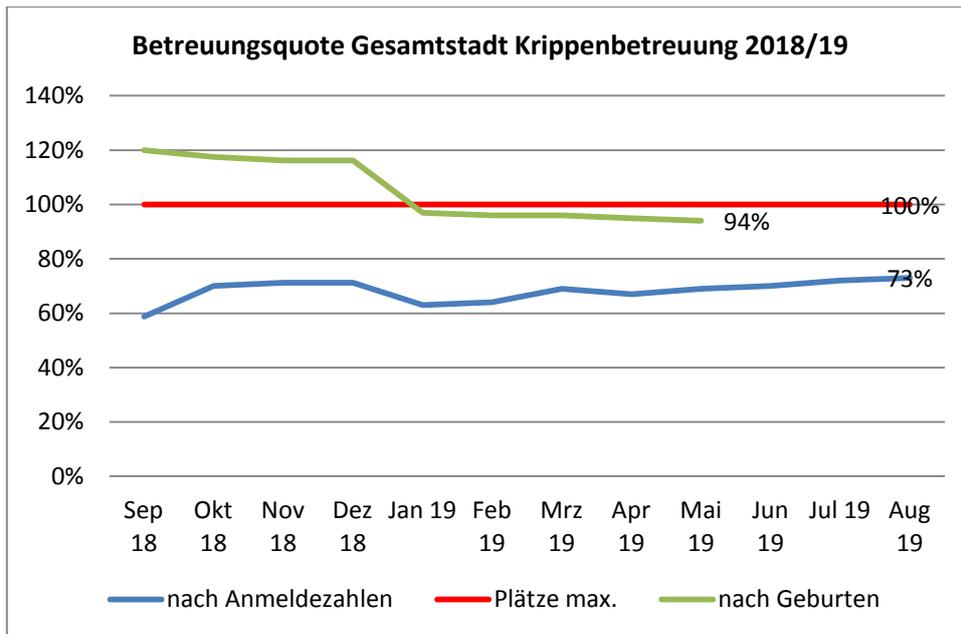
Aufgrund der o. g. Komponenten ergibt sich für die Stadt Erbach folgende Bedarfsprognose für die Gesamtstadt:

V.2 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	13.406	13.295	13.287	13.262	13.320	13.393	13.387	13.664	13.670	13.765
Geburten	116	101	115	116	127	130	128	164	145	145
Geburtenquote je 1000 EW	8,7	7,6	8,7	8,7	9,5	9,7	9,6	12	10,6	10,5

Kindergartenjahr 2018/19





Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018 /19*

- 449 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 142 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
- 149 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
- 79 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

591 228 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
Nach Geburten aus Erbach													
max. Bedarf Kindergarten		449	462	474	486	498	513	522	534	546	560	567	591
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	556	556	556	556	606	606	606	606	606	606	606	606
	gem. Regelgruppengröße	522	522	522	522	566	566	566	566	566	566	566	566
max. Bedarf Krippe		96	94	93	93	97	96	96	95	94	90	88	83
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	80	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	80	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	März 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Juli 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		399	444	467	477	514	522	538	544	551	560	565	566
davon 2-jährige in Formen der AM		6	13	14	12	10	13	6	10	9	9	9	8
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	556	556	556	556	606	606	606	606	606	606	606	606
	gem. Regelgruppengröße	522	522	522	522	566	566	566	566	566	566	566	566
max. Bedarf Krippe		47	56	57	57	63	64	69	67	69	70	72	73
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	80	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	80	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019 /20*

448	Kinder, die zu <u>B</u> eginn des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
149	Kinder, die im <u>V</u> erlauf des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
79	Kinder, die im <u>L</u> aufe des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>L</u> aufe des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden

597 79 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Juli 20	Aug 20
max. Bedarf		448	460	473	489	493	507	520	528	537	552	570	597
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	606	606	606	606	606	606	606	606	606	606	606	606
	gem. Regelgruppengröße	566	566	566	566	566	566	566	566	566	566	566	566

Stand: Mai 2018

V.3 Gesamtbetrachtung

Bei der Gesamtbetrachtung für die folgenden Kindergartenjahre 2018 – 2019 zeigt sich, dass die Entscheidung für eine neue viergruppige Kindertageseinrichtung in den Brühlwiesen wichtig und richtig gewesen ist.

Aufgrund der aktuellen Betreuungsquote von 33 Prozent im Bereich der 1-3 Jährigen, ergibt sich eine rechnerische Nachfrage an 97 Plätzen (2017: +2). In diesem Zusammenhang darf nicht außer Acht gelassen werden, dass aufgrund der hohen Geburtenzahlen seit dem Jahr 2012 (Ø 140 Geburten) auch zukünftig eine hohe, mindestens stabile, Bedarfsnachfrage kommen wird. Hinzu kommt die Neerschließung der Baugebiete Merzenbeund II+III, in Erbach, mit rund 31 Wohneinheiten und Ganswaidacker, im Stadtteil Dellmensingen, mit rund 49 Wohneinheiten im 1. Bauabschnitt.

Unter Zugrundelegung der angemeldeten Kinder, wie auch der Bedarfshochrechnung, kann der Rechtsanspruch sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich im Kindergartenjahr 2018/2019 ff. verwirklicht werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Kindertageseinrichtungen mit einer geringeren Auslastung, den tatsächlichen Bedarf „verfälschen“. Theoretisch sind hier Betreuungsplätze frei, welche aber aus diversen Gründen nicht an Erbacher Eltern, vergeben werden können.

Mit der Inbetriebnahme des Kindergartens Brühlwiese lässt sich eine gewisse Entspannung der bis dato angespannten Lage verzeichnen. Auch wenn die Einrichtungen gegenwärtig aufgrund der Anmeldezahlen nicht voll ausgelastet sind, kann sich dies durch Bevölkerungsveränderung wie z.B. Zuzüge, Geburten, etc. sowie verspätete Anmeldungen schnell ändern. Somit ist eine deutliche Entspannung der Situation auch in den nächsten Jahren aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar. Sicherlich spielt hierbei auch die steigende Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3-Jahren eine wesentliche Rolle. Hinzu kommen steigende Nachfragen an Betreuungsplätzen durch Zuzüge junger Familien sowie Flüchtlingsfamilien. Ebenfalls in diesem Zusammenhang spielt die Betreuung von Integrativkindern sowie Rückstellungen eine Rolle.

In Folge der geburtenstarken Jahrgänge insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017, können die für das Kindergartenjahr 2017/18 ff. geschaffenen Übergangslösungen nicht vollständig verzichtet werden. Vielmehr ist es derart, dass die Kinderkrippe Jahnstraße wie auch eine Kindergartengruppe im Kindergarten Merzenbeund weitergenutzt werden um der Verwaltung einen gewissen Handlungsspielraum einzuräumen. (siehe Ziffer III.1.4)

Im Stadtteil Dellmensingen ist eine Entspannung bei der Bedarfsentwicklung nicht zu erwarten. Nach einem leichten Geburtenrückgang im Jahr 2016 (20 Geburten), liegen die Geburten im vergangenen Jahr 2017 wieder auf jenem hohen Niveau von 2015 (29 Geburten). Aufgrund dieser Tatsache, sowie der Ausweisung des Neubaugebietes Gansweidäcker müssen die Planungen zur Kindergartensituation weiter angegangen werden.

Im Stadtteil Ringingen zeigt die weitere Bedarfsentwicklung, dass die im April 2018 eingerichtete Kleingruppe (12 Plätze) zur Bedarfsdeckung ab dem Kindergartenjahr 2018/19 nicht ausreichend ist. Im vorliegenden Fall ist ein Ausbau der bestehenden Kleingruppe zur normalen Kindergartengruppe mit Altersmischung (25 Plätze), zur Verwirklichung des Rechtsanspruches, geboten. Mit der Einrichtung der Kleingruppe ist die bisherige Möglichkeit der Installation einer Krippengruppe mit bis zu 10 belegbaren Plätzen weggefallen.

Im Stadtteil Ersingen wird es, wie in den letzten Kindergartenjahren der Fall gewesen sein, dass aufgrund der gleichbleibend hohen Nachfrage an Betreuungsplätzen nochmals eine Ausnahmegenehmigung beim Kommunalverband für Jugend- und Soziales beantragt werden muss.

Für Kinder unter 3 Jahren sind mindestens 80 bzw. ab Januar 2019 mindestens 100 belegbare Plätze (einschließlich Kindergarten Brühlwiese) vorhanden. Im Kinderhaus Auf der Wühre stehen derzeit 30 Plätze, im Kindergarten Merzenbeund 10 Plätze, in der Kinderkrippe Jahnstraße 20 Plätze und im neuen Kindergarten Brühlwiese 20 Plätze zur Verfügung. Der Waldkindergarten bietet für Kinder im Alter von 2-3 Jahren 8 Betreuungsplätze an. Im Stadtteil Dellmensingen werden im Kindergarten Lila Villa 12 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 2-3 Jahren angeboten. Nachzeitigem Kenntnisstand werden zum neuen Kindergartenjahr 2018/19 nicht alle Krippenplätze belegt sein.

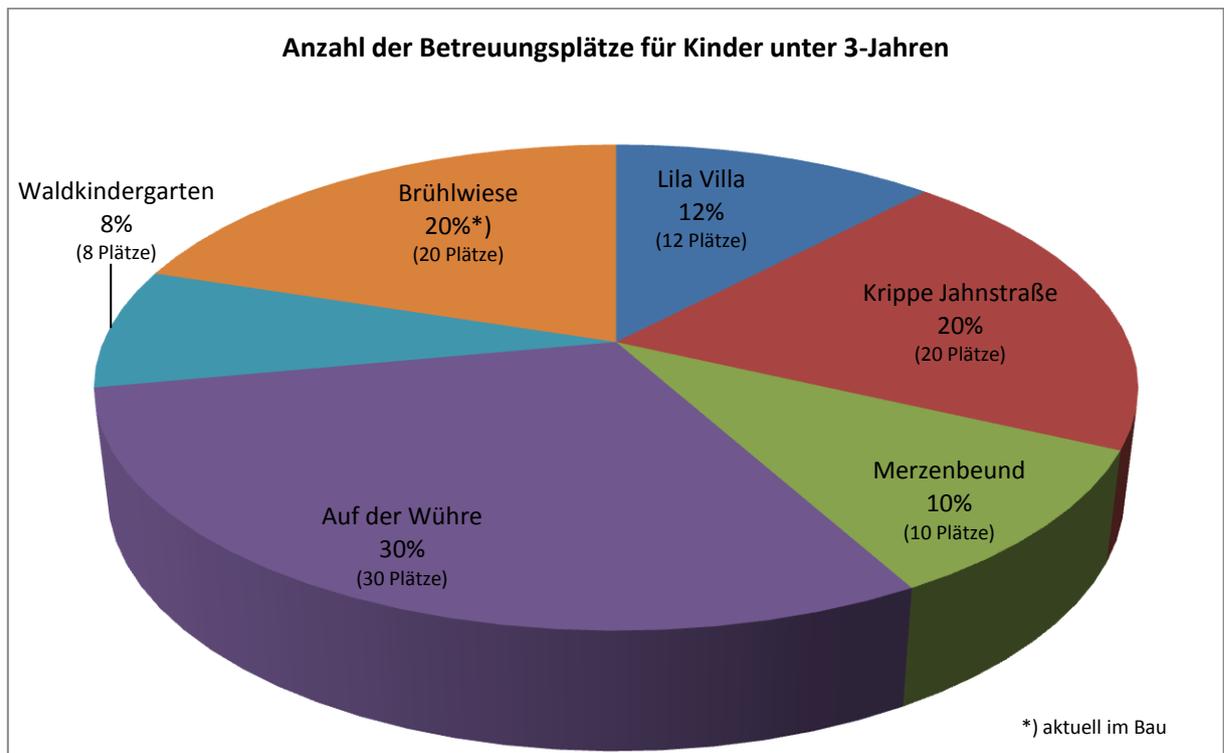
Dem voraussichtlichen Bedarf von 97 Betreuungsplätzen (nach Betreuungsquote) von Kindern im Alter von 1-3 Jahren stehen neben den verfügbaren 80 bis 100 Krippenplätzen auch bis zu 42 Plätze in altersgemischten Gruppen zur Verfügung. Wobei sich durch die Belegung in Formen der Altersmischung die maximale Gesamtplatzzahl von 556 (ab Januar 2019: 606) je belegten Platz um 2 Plätze reduziert. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/19

ergibt sich ein voraussichtlicher Platzbedarf von 566 Plätzen. Dies entspricht einer voll ausgelasteten Regelgruppengröße, ohne Ausnutzung der maximal möglichen Plätze von 606. Darin berücksichtigt ist auch die Anzahl der Zweijährigen.

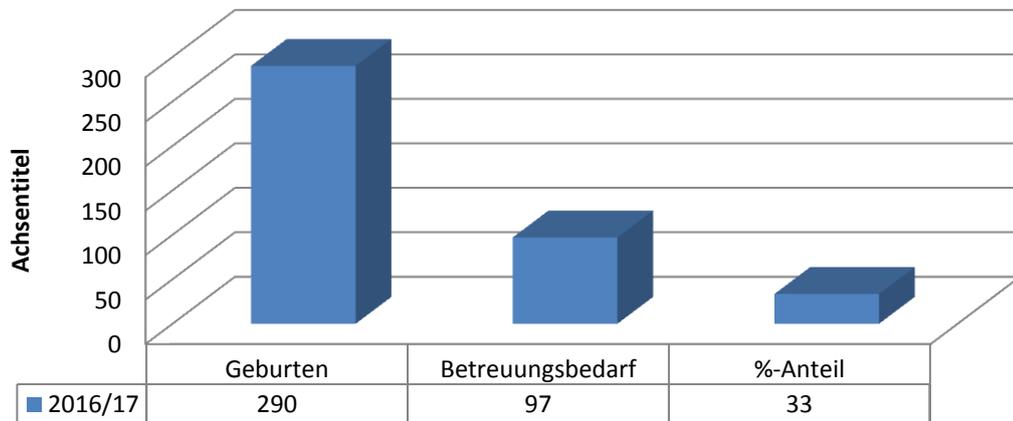
Erbach hat seine Hausaufgaben zur Deckung des Kindergartenbedarfes gemacht. Mit der Inbetriebnahme der neuen Einrichtung Brühlwiese entspannt sich die Lage, allerdings ist weiterer Ausbaubedarf mit der Erschließung des Neubaugebiets Gansweidäcker im Stadtteil Dellmensingen geben.

Nach wie vor sieht das Betreuungskonzept die Krippenbetreuung von Kindern ab 1 Jahr und auch die Ganztagesbetreuung für alle Kinder zentral in Erbach vor. In den Stadtteilen können Kinder ab 2 Jahren in sog. altersgemischten Gruppen betreut werden. (GR 22.10.07 / 31.03.08; VA 10.03.08).

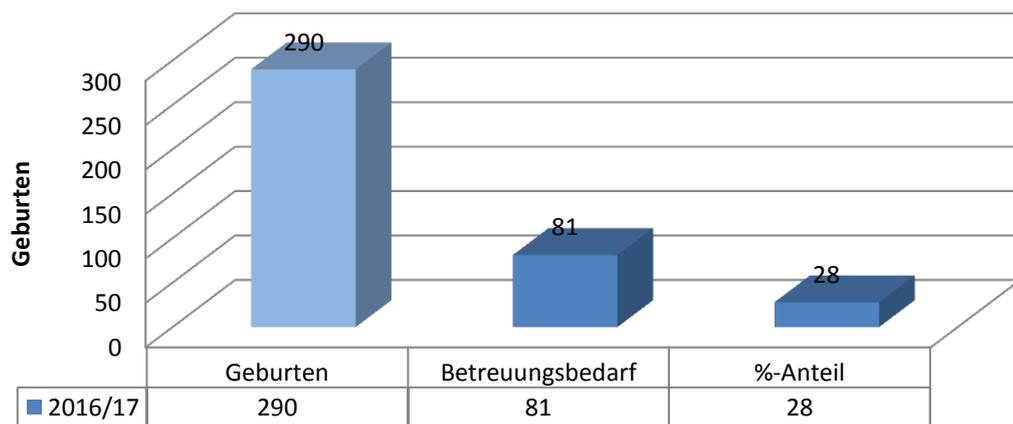
Aufgrund der Größe des Stadtteils Dellmensingen und der gesellschaftlichen Entwicklung sowie dem Bestreben der Verwaltung Eltern möglichst optimale Rahmenbedingungen bieten zu wollen, schlägt die Verwaltung vor, künftig auch im Stadtteil Dellmensingen die Krippenbetreuung ab dem 1 Jahr anzubieten.



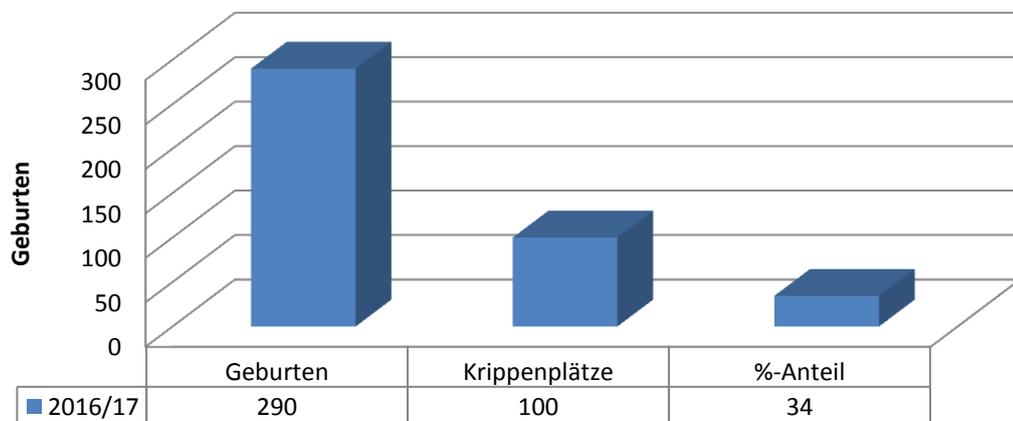
Übersicht Geburten/Betreuungsbedarf nach Betreuungsquote



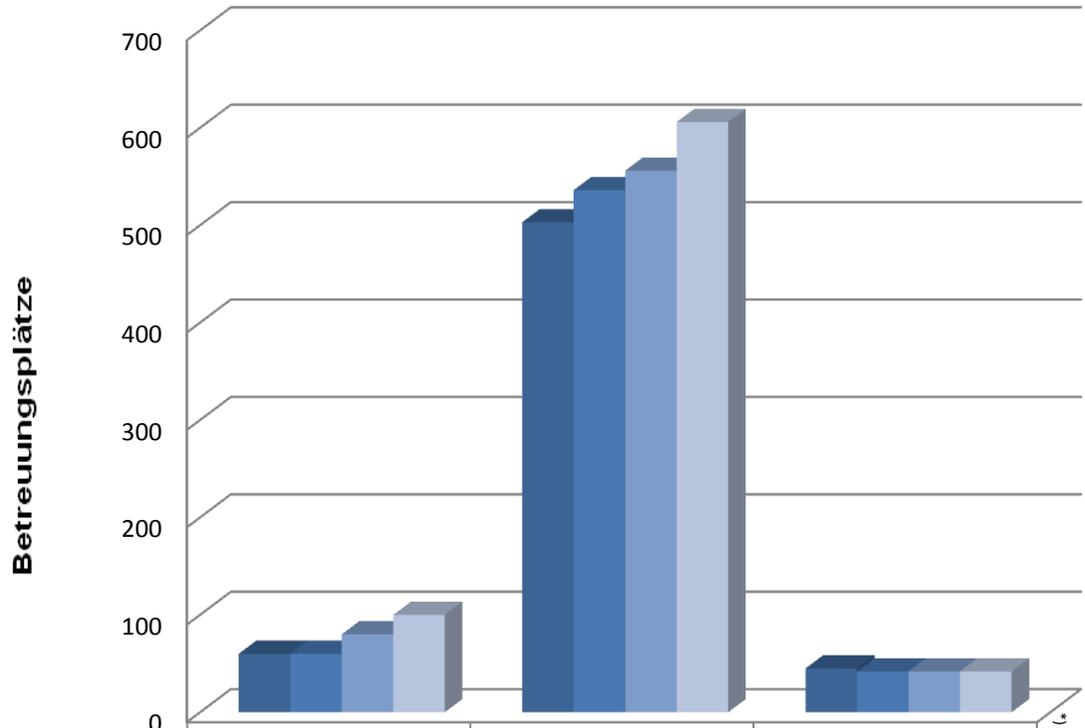
Übersicht Geburten/Betreuungsbedarf nach Anmeldungen, Stand: Mai 2018



Abgedeckte Bedarfsquote im U3-Bereich



Entwicklung der Betreuungsplätze



	Krippe	Kindergarten	Altersmischung
■ Betr.plätze 2015/16	60	503	45
■ Betr.plätze 2016/17	60	536	42
■ Betr.plätze 2017/18*(80	556	42
■ Betr.plätze 2018/19	100	606	42

*) Übergangsstufe

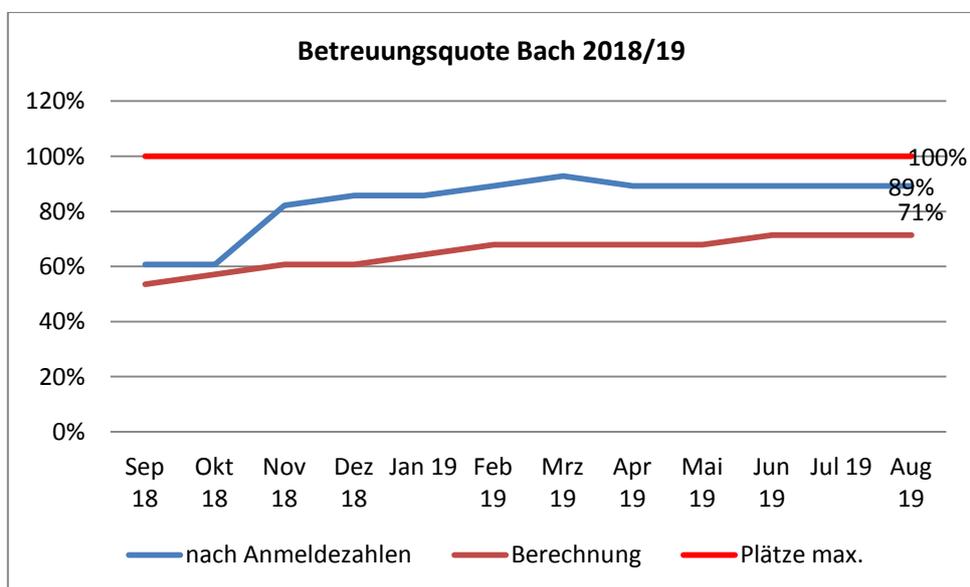
V.4. Kindergarten Bach

V.4.1. Bevölkerungsentwicklung in Bach

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	726	726	736	740	746	750	740	720	716	760
Geburten	5	9	4	6	5	4	7	7	3	12
Geburtenquote je 1000 EW	6,9	12,4	5,4	8,1	6,7	5,3	9,5	9,7	4,2	15,8

IV.4.2. Benötigte Kindergartenplätze in Bach:

Kindergartenjahr 2018/19



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018 /19*

- 15 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 5 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
- 12 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
- 3 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

20 15 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf		15	16	17	17	18	19	19	19	19	20	20	20
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebslaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	März 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		17	17	23	24	24	25	26	25	25	25	25	25
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018/19*

16	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
12	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
3	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden

28 3 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	März 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20
max. Bedarf		16	16	16	16	16	18	19	20	21	23	25	28
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2018

V.4.3. Kindertagesituation

	Ü3	U3
Gruppen:	1	-
mögl. Plätze lt. BE:	25 – 28	-
Belegt:	23	-



Die Kinderzahlen in Bach enden zum Ende des Kindergartenjahres 2018/19 bei einer Spitzenbelegung von 25 Kindergartenplätzen. Mit 12 Geburten (2016: +9) im Jahr 2017 zeigt sich ein äußerst geburtenreiches Jahr. Nachdem die Einrichtung bisher durch Eltern anderer Stadtteile sowie der Kernstadt nachgefragt wurde, steigt hierdurch, entgegen der Geburtenzahlen, die Anzahl der zu betreuenden Kinder in den folgenden Kindergartenjahren. Aufgrund von Zuzügen junger Familien sowie der hohen Geburtenzahl 2017 wird die Einrichtung wieder zukünftig vorrangig Bacher Familien zur Verfügung stehen.

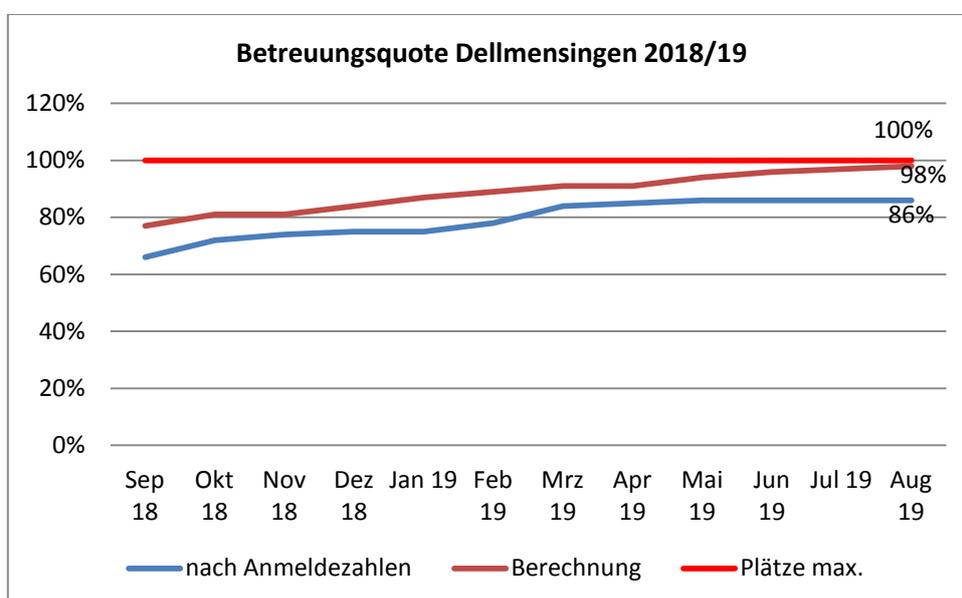
V.5. Kindergärten Dellmensingen

V.5.1. Bevölkerungsentwicklung in Dellmensingen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	2.650	2.626	2.609	2.604	2.614	2.661	2.666	2.651	2675	2.644
Geburten	31	19	29	21	26	22	28	29	20	29
Geburtenquote je 1000 EW	12,07	6,85	10,7	8,0	10,0	8,3	10,5	10,9	7,5	11,0

V.5.2. Benötigte Kindergartenplätze in Dellmensingen:

Kindergartenjahr 2018/19



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018 /19*

- 77 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 21 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
- 30 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
- 14 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

98 44 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf		77	81	81	84	87	89	91	91	94	96	97	98
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppen-größe	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		66	72	74	75	75	78	84	85	86	86	86	86
davon 2-jährige in Formen der AM		4	5	7	5	5	3	5	5	6	6	5	5
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94
max. Bedarf Krippe		2	3	3	4	4	4	5	5	5	5	5	5
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019/20*

75	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
30	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
14	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden

105 14 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20
max. Bedarf		75	76	79	81	81	84	87	88	91	91	98	105
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94

Stand: Mai 2018

Bedarfsermittlung aufgrund des Neubaugebiets Gansweidäcker

Prognose: Einwohner/Kinder Neubaugebiet Gansweidäcker

Baugebiete	Anzahl der WE	Quotient ¹⁾	EW-Summe	2018			2019			2020		
				voraus-sichtliche EW	U3	Ü3	voraus-sichtliche EW	U3	Ü3	voraus-sichtliche EW	u3	ü3
Gansweidäcker BA I	49	3,65	179	0	0	0	179	31,0	21,0	179	31	21

WE = Wohneinheiten EW = Einwohner

¹⁾ Referenz Baugebiet "Merzenbeund II+III" (ohne Geschosswohnungsbau)

Absolute Kinderzahlen für die Kindergartenjahre 2018 bis 2020

	2018/19*)		2019/20**)	
	Ü3	U3	Ü3	U3
Kinder, die <u>zu Beginn</u> des Kindergartenjahres bereits 3 Jahre oder älter sind	77		75	
Kinder die <u>im Verlauf</u> des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden	21		30	
Kinder die im Lauf des Kindergartenjahres 2 Jahre alt werden		34		14
Kinder die im Lauf des Kindergartenjahres 1 Jahre alt werden		4		0
Prognose: Kinder aus dem Neubaugebiet Gansweidäcker	21	31	21	31
<u>Summen ohne Gansweidäcker</u>				
Anzahl Kinder	98	38	105	14
davon benötigte Plätze (Ü3 = 100%, U3 = 33%)	98	13	105	5
<u>Summen mit Prognose Gansweidäcker</u>				
Anzahl Kinder	119	69	126	45
davon benötigte Plätze (Ü3 = 100%, U3 = 33%)	119	23	126	15

*) Hinweis: Geburten von 06/2018 bis 08/2018 noch nicht bekannt

***) Hinweis: Geburten von 06/2018 bis 08/2019 noch nicht bekannt

V.5.3. Kindertartensituation

V.5.3.1. Kindergarten Lila Villa (städt. Kindergarten)

	Ü3	U3
Gruppen:	1	1
mögl. Plätze lt. BE:	22 (25)	12
Belegt:	25	9



V.5.3.2. Kindergarten Don Bosco

	Ü3	U3
Gruppen:	3	-
mögl. Plätze lt. BE:	72 (75)	-
Belegt:	73	(6)



Im Neubaugebiet Gansweidäcker BA I Dellmensingen, stehen in nächster Zeit 28 Einfamilienhausbauplätze, drei Grundstücke für Geschosswohnungsbau sowie zwei Grundstücke für Reihenhäuser zur Bebauung an. Mit einem Bezug der Wohneinheiten wird im Jahr 2019 gerechnet.

Aktuell stehen im Stadtteil Dellmensingen in zwei Kindertageseinrichtungen 12 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren und 100 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Im katholischen Kindergarten Don Bosco können darüber hinaus in zwei altersgemischten Ü3-Gruppen bis zu 12 Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren aufgenommen werden. Hierbei verringert sich allerdings die Zahl der Betreuungsplätze je Kind unter drei Jahren um 2 Plätze.

Nach der aktuellen Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2018 bis 2020 ergibt sich ein rechnerischer Bedarf von maximal 105 Betreuungsplätzen (Kindergartenjahr 2019/20) für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Daneben ergibt sich ein Bedarf von ca. 13 Plätzen im Bereich der 2- bis 3-jährigen (Kindergartenjahr 2018/19). Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass im Kindergartenjahr 2018/19 die Geburten im Zeitraum 06/2018 bis 08/2018 und im Kindergartenjahr 2019/20 die Geburten im Zeitraum 06/2018 bis 08/2019 noch nicht bekannt sind.

Aufgrund des dargelegten Sachverhaltes wird ersichtlich, dass auch ohne Neubaugebiete weiterhin eine starke Nachfrage nach Kindergartenplätzen im Stadtteil Dellmensingen besteht.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Einwohnerentwicklung im Neubaugebiet Gansweidäcker ergibt sich nach der aktuellen Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2018 bis 2020 ein Bedarf von maximal 126 Betreuungsplätzen (Kindergartenjahr 2019/20) für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Daneben ergibt sich ein Bedarf von ca. 23 Plätzen im Bereich der 1- bis 3-jährigen (Kindergartenjahr 2018/19).

Der Ortschaftsrat Dellmensingen hat in seiner Sitzung vom 25.04.2018 das Thema beraten und die Empfehlung für einen Kindergartenneubau am Standort Schule Dellmensingen gefasst. Die hierzu notwendige Einleitung eines Bebauungsplanänderungsverfahrens für den Bebauungsplan Kirchenöschle wurde bereits am 18.06.2018 vom Gemeinderat beschlossen. Um frühzeitig Kapazitäten verfügbar zu haben, werden von Seiten der Verwaltung im Erdgeschoss des „neuen“ Schulgebäudes Räumlichkeiten für eine Übergangslösung in Form von zwei Kindergartengruppen frei gehalten.

Nach wie vor sieht das Betreuungskonzept der Stadt Erbach die Krippenbetreuung von Kindern ab 1 Jahr und auch die Ganztagesbetreuung für alle Kinder zentral in Erbach vor. In den Stadtteilen können Kinder ab 2 Jahren betreut und gefördert werden. (GR 22.10.07 / 31.03.08; VA 10.03.08). Aufgrund der Größe des Stadtteils Dellmensingen und der gesellschaftlichen Entwicklung sowie dem Bestreben der Verwaltung Eltern möglichst optimale Rahmenbedingungen bieten zu wollen, schlägt die Verwaltung vor, künftig auch im Stadtteil Dellmensingen die Krippenbetreuung ab dem 1 Jahr anzubieten.

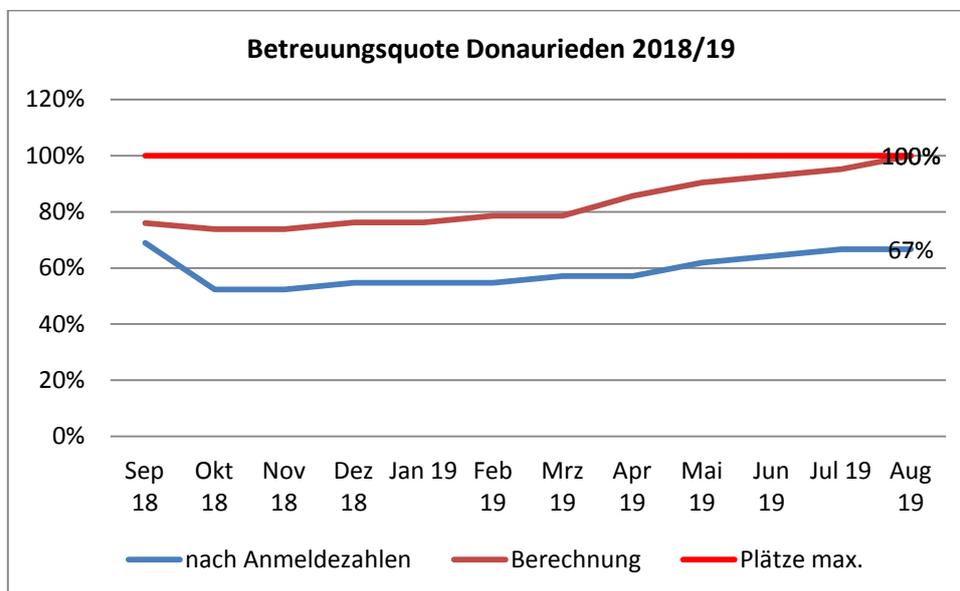
V.6. Kindergarten Donaurieden

V.6.1. Bevölkerungsentwicklung in Donaurieden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	672	667	667	674	681	699	710	724	724	733
Geburten	6	3	4	7	8	9	9	7	18	6
Geburtenquote je 1000 EW	5,9	3,0	6,0	10,4	11,8	12,9	12,7	9,7	24,9	8,2

V.6.2. Benötigte Kindergartenplätze in Donaurieden:

Kindergartenjahr 2018/19



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018 /19*

- 31 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 11 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
- 12 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
- 2 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

42 14 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf		31	31	31	32	32	33	33	36	38	39	40	42
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
	gem. Regelgruppengröße	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		23	22	22	23	23	23	24	24	26	27	28	28
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
	gem. Regelgruppengröße	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019/20*

30	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
12	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
2	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden
42	2 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20
max. Bedarf		30	31	34	38	39	39	40	41	41	41	41	42
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
	gem. Regelgruppengröße	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39

Stand: Mai 2018

V.6.3. Kindertagesituation

	Ü3	U3
Gruppen:	2	-
mögl. Plätze lt. BE:	39 (42)	-
Belegt:	29	-



Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Betreuungsplätzen (Geburten, Zuzüge junger Familien, Integrativkinder, Rückstellungen) ist seit April 2016 eine Kleingruppe im Kindergarten eingerichtet. Durch die Maßnahme wurden ohne bauliche Veränderungen bis zu 14 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt geschaffen.

Trotz der gesunkenen aktuellen Anmeldezahlen geht die Verwaltung, unter Berücksichtigung der aktuellen Bedarfsentwicklung davon aus, dass die starke Nachfrage auch die kommenden Kindergartenjahre anhalten wird.

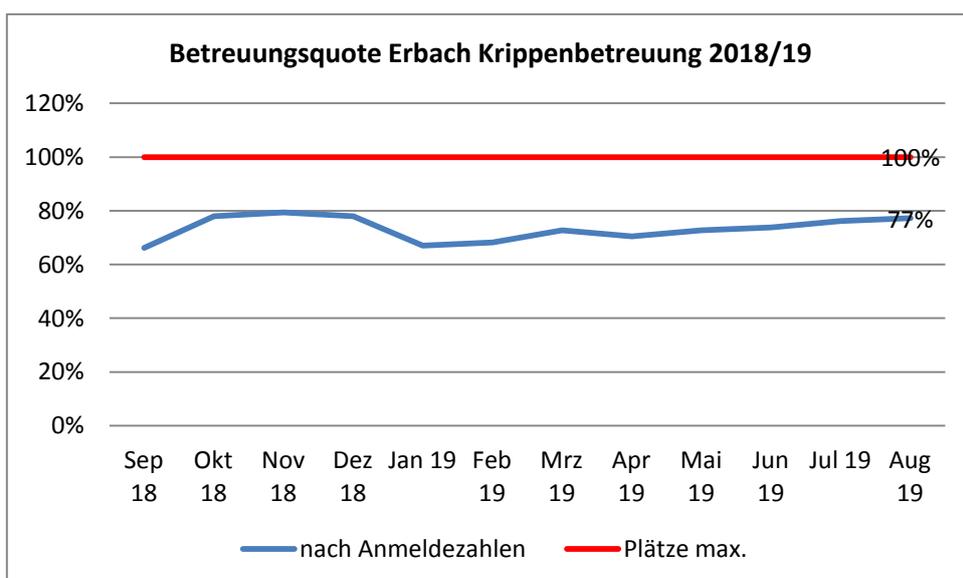
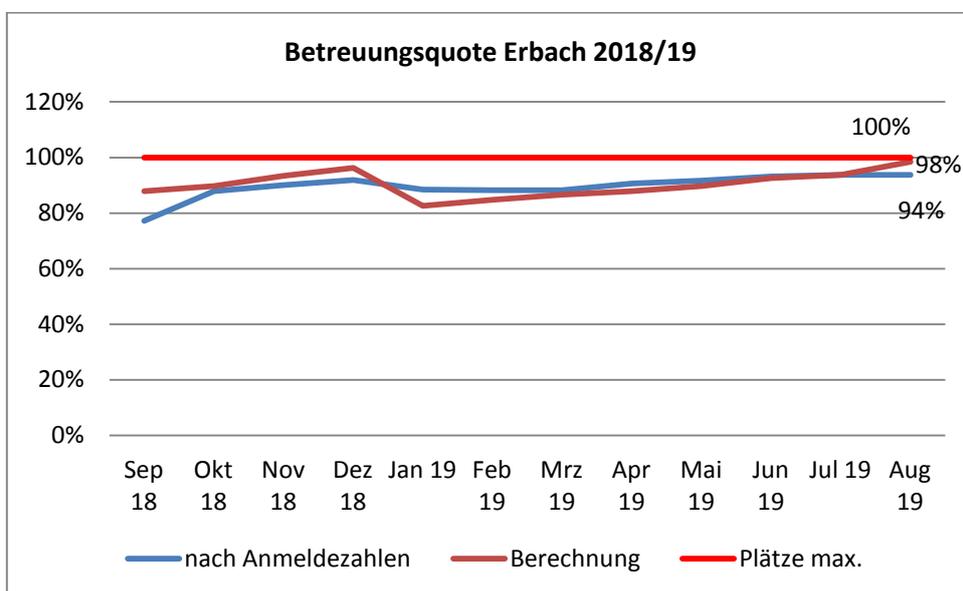
V.7. Kindergärten Erbach

V.7.1. Bevölkerungsentwicklung in Erbach

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	6.679	6.641	6.662	6.662	6.702	6.685	6.761	6.960	6.915	6.970
Geburten	59	49	63	61	60	68	59	95	73	75
Geburtenquote je 1000 EW	8,5	7,2	9,2	9,2	9,0	10,2	8,7	13,64	10,6	10,8

V.7.2 Benötigte Kindergartenplätze in Erbach:

Kindergartenjahr 2018/19



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018/19*

239	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
78	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
72	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
41	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

317 113 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf		239	244	254	262	266	273	279	283	289	298	302	317
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	272	272	272	272	322	322	322	322	322	322	322	322
	gem. Regelgruppengröße	261	261	261	261	305	305	305	305	305	305	305	305

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		210	239	245	250	285	284	284	292	295	300	302	302
davon 2-jährige in Formen der AM		0	3	4	5	4	3	1	3	2	3	3	3
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	272	272	272	272	322	322	322	322	322	322	322	322
	gem. Regelgruppengröße	261	261	261	261	305	305	305	305	305	305	305	305
max. Bedarf Krippe		45	53	54	53	59	60	64	62	64	65	67	68
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	68	68	68	68	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppengröße	68	68	68	68	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019/20*

244	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
72	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
41	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden

316 41 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20
max. Bedarf		244	252	258	263	266	273	278	282	287	296	303	316
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322
	gem. Regelgruppen-größe	305	305	305	305	305	305	305	305	305	305	305	305

Stand: Mai 2018

V.7.3. Kindertagesituation

V.7.3.1. Kinderhaus Auf der Wühre

	Ü3	U3
Gruppen	3	3
mögl. Plätze lt. BE	67 (70)	30
belegt	68	25



Im Oktober 2010 hat das Kinderhaus „Auf der Wühre“ den Betrieb aufgenommen. Es bietet in 3-Gruppen bis zu 70 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt, davon sind derzeit 68 Plätze belegt.

Seit September 2012 ist die dritte Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Betrieb. Somit können zwischenzeitlich 30 Kinder in drei Krippengruppen aufgenommen werden, davon sind 27 Plätze belegt.

Die flexiblen Öffnungszeiten zwischen 30 und 50 Wochenstunden, bieten den Eltern ein breites Betreuungsspektrum.

Rund 85 Kinder werden mit Mittagessen im Kinderhaus versorgt. Knapp 13.000 Mittagessen sind im vergangenen Jahr von unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen an unsere Kleinsten verteilt worden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Kinderhaus sind die übergreifenden Jahresthemen zwischen Krippe und Kindergarten. Bei der Planung und Durchführung ist dem Gesamtteam wichtig, dass die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Einrichtung gestärkt wird und Eltern sich aktiv an der Arbeit im Kinderhaus beteiligen können. Im vergangenen Jahr war dies z.B. beim Themenabschnitt „Urlaubszeit, Reisezeit“ möglich. Zusätzlich erforschten die Kinderhauskinder die Entwicklung ihrer Heimat Erbach mit vielen interessanten Ausflügen.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Arbeit nach dem Orientierungsplan für Baden-Württemberg. Hierzu können die Kinder verschiedene Angebote zu den einzelnen Bildung – und Entwicklungsfeldern besuchen, die täglich stattfinden.

Damit die Partizipation ein fester Bestandteil im Kinderhaus ist, können die Kinder Teilbereiche in der Arbeit selbst bestimmen. Dies geschieht in der wöchentlichen Kinderkonferenz.

V.7.3.2. Kindergarten in der Jahnstraße

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	42 (45)	-
belegt	45	



Vor 15 Jahren wurde das Ganztagesangebot im Jahnkindergarten eingeführt. Aufgrund der Tatsache, dass eine Gruppe als zeitgemischte Gruppe (Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagesbetreuung) geführt wird, wurde das offene Konzept installiert, um einen regen Austausch der Kinder untereinander zu gewährleisten.

In diesem Jahr spielte u.a. das Thema „Meine Heimat ist Erbach - hier fühle ich zuhause“ eine wesentliche Rolle. Unsere Kleinsten haben bei vielen Ausflügen ihre Heimat Erbach aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen dürfen. Den Abschluss bildete die Stadtrundfahrt mit dem Blautopfbähnle.

V.7.3.3. Kinderkrippe Jahnstraße

	U3
Gruppen	2
mögl. Plätze lt. BE	20
belegt	18



Seit September 2017 ist die zweigruppige Kinderkrippe, welche als solide Übergangslösung geplant ist, in Betrieb. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen u.a. im Krippenbereich und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung des Kindergartens Brühlwiese war es notwendig die Übergangslösung zu installieren. Die weiter steigende Nachfrage an Krippenplätzen führt dazu, dass die Übergangslösung auch nach der Fertigstellung des Kindergartens Brühlwiese im Betrieb bleibt um dem seit 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruch gerecht zu werden. Die erfolgreiche Kooperation mit dem Kindergarten Jahnstraße wird daher weitergeführt. Somit erhält der „letzte“ Erbacher Kindergarten eine Krippe, welche allerdings weiterhin eigenständig bleibt.



V.7.3.4. Kindergarten Merzenbeund

	Ü3	U3
Gruppen	2	1
mögl. Plätze lt. BE	78 (85)	10
belegt	81	9



Seit September 2015 ist der Kindergarten im Merzenbeund als viergruppe Einrichtung in Betrieb. Aufgrund der stetig steigende Nachfrage an Betreuungsplätze und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung unseres Kindergartens Brühlwiese, wurde im September 2017 eine Übergangslösung für weitere 23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt eingerichtet.

Nachdem die Stadt Erbach auch weiterhin eine sehr große Nachfrage an Betreuungsplätzen verzeichnet, wird mit der Fertigstellung des neuen Kindergartens Brühlwiese lediglich die Kleingruppe, welche aktuell den Mehrzweckraum belegt in den neuen Kindergarten wechseln. Die verbleibende vierte Kindergartengruppe wird entsprechend der Nachfrage reduziert werden. Hierbei ist es der Verwaltung wichtig, dem Kindergarten wieder die räumlichen Gegebenheiten zu einem guten pädagogischen Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin Bestandteil des Betreuungskonzeptes ist die Versorgung der Kinder, welche die Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten gewählt haben, über einen externen Essenslieferanten aus dem Donautal. Dieser beliefert ebenfalls die städtischen Einrichtungen „Jahnstraße“, „Krippe Jahnstraße“ sowie „Auf der Wühre“. Rund 38 Kinder werden aktuell mit Mittagessen versorgt. Knapp 5.000 Mittagessen sind im vergangenen Jahr von unserer hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin an unsere Kleinsten verteilt worden.

V.7.3.4. Kindergarten Brühlwiese

	Ü3	U3
Gruppen	2	2
mögl. Plätze lt. BE belegt	44 (50)	20
	-	-

Im Kindergarten Brühlwiese werden voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres 2019 bis zu 70 Kinder in vier Gruppen im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut und gefördert. Dabei handelt es sich jeweils um zwei U3- und Ü3-Gruppen. Das Betreuungsangebot bietet sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich die Möglichkeit der verschiedensten Betreuungsformen bis hin zur verlängerten Öffnungszeit. Eine Erweiterung zur Ganztagesbetreuung ist möglich. Unterstützung erfährt das Team wie in allen anderen städtischen Einrichtungen durch den Einsatz von MitarbeiterInnen in der Hauswirtschaft. Die neue Einrichtung in Holzbauweise wird im idyllischen Naherholungsgebiet liegen, wodurch viele Erfahrungen im Naturbereich ermöglicht werden. Im konzeptionellen Bereich besteht ein hohes Maß an gestalterischem Spielraum.



V.7.3.5. Katholischer Kindergarten St. Franziskus Erbach

	Ü3	U3
Gruppen	3	-
mögl. Plätze lt. BE belegt	69	-
	65	(5)

Am 28.04.2014 konnte der Schloßkindergarten, nach einer grundlegenden Sanierung des Gebäudes, seinen Betrieb in den neuen Räumlichkeiten, am gewohnten Ort, wieder aufnehmen.

Durch Änderung der Betreuungsform hin zur verlängerten Öffnungszeit sowie die Möglichkeit der Betreuung von zweijährigen in Formen der Altersmischung führte zu einer wesentlichen Attraktivierung des bestehenden Kindergartens. Die neuen Öffnungszeiten sowie die Möglichkeit der Betreuung von zweijährigen



werden erwartungsgemäß sehr gut angenommen.

V.7.3.6. Waldkindergarten

	Ü3	U3
Gruppen	1	1
mögl. Plätze lt. BE	20	8
belegt	20	6



Seit April 2001 besteht auf Initiative eines Vereins der „Waldkindergarten e. V.“. Mit derzeit einer Gruppe für Kinder ab 3 Jahren und einer Betreuten Spielgruppe (BS) für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren, bildet dieser einen wichtigen Bestandteil für Erbach und rundet das bestehende Erbacher Kindertagesbetreuungsangebot ab. Der Waldkindergarten wird nunmehr fast ausschließlich von Erbacher Eltern nachgefragt. Aktuell stehen beim Waldkindergarten größere Sanierungsmaßnahmen an, welche u.a. neue Öfen, den Ausbau des kleinen Bauwagens wie auch die Dachsanierung betreffen. Nach einer ersten Kostenschätzung fallen hierfür rund 23.000 € an.

V.7.3.7. Platzangebot innerhalb der Kernstadt

Wie aus der Tabelle tatsächlicher Bedarf aufgrund der Anmeldezahlen ersichtlich ist, schwankt der max. Platzbedarf für Kinder ab 3 Jahren im kommenden Jahr bis 2020 zwischen 239 im September 2018 und 317 Plätzen im August 2019 bzw. 316 Plätzen im August 2020. Im Bereich der Krippenbetreuung verhält es sich derart, dass der max. Platzbedarf im kommenden Kindergartenjahr bis 2019 zwischen 45 im September 2018 und 68 Plätzen im August 2019 schwankt. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass im Kindergartenjahr 2018/19 die Geburten im Zeitraum 06/2018 bis 08/2018 noch nicht bekannt sind.

Unter Zugrundelegung der vorliegenden Bedarfsberechnung, bei einer Inanspruchnahme von 100 Prozent, schwankt der Bedarf von August 2018 bis August 2019 zwischen 239 und 317 Plätzen.

Insgesamt sind 305 Plätze bzw. max. 322 Plätze für Kinder über 3 Jahre bis zum Schuleintritt vorhanden. Durch den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten kann die Nachfrage gedeckt werden. Es besteht zum ersten Mal wieder ein wenig Handlungsspielraum, da einzelne Einrichtungen in der Kernstadt nicht voll ausgelastet sind.

Unter Berücksichtigung der Sachlage zeigt sich, dass der viergruppiger Kindergartenneubau mehr als geboten war um der steigenden Nachfrage durch konstant hohe Geburtenzahlen, weiteren Zuzügen, dem Neubaugebiet „Merzenbeund II+III“, etc. auch zukünftig gut aufgestellt entgegenwirken zu können. Denn ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge Stadt. Aber auch eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

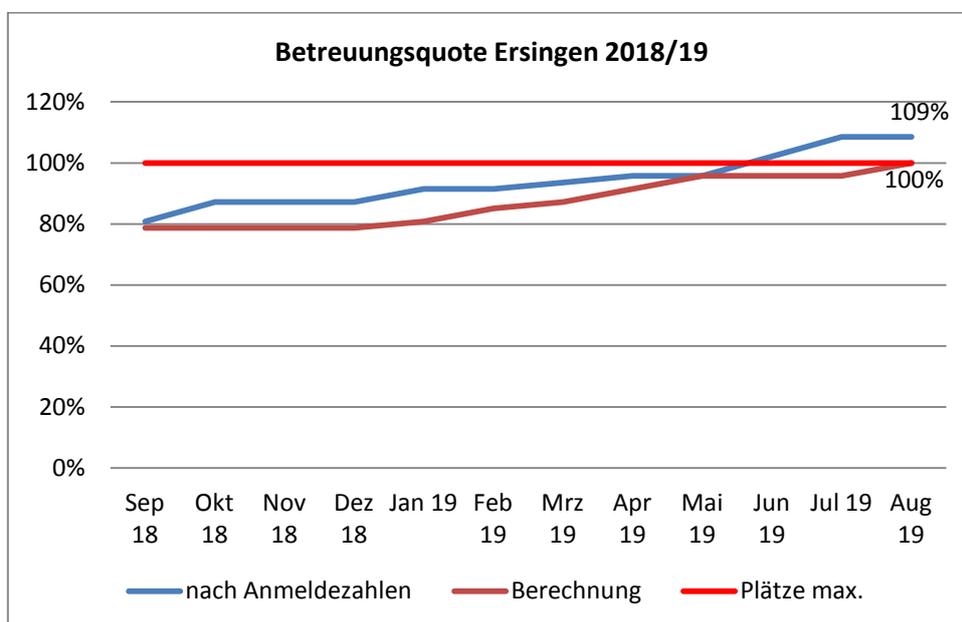
V.8. Kindergarten Ersingen

V.8.1. Bevölkerungsentwicklung in Ersingen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	1.185	1.176	1.182	1.158	1.173	1.190	1.189	1.190	1.198	1.191
Geburten	8	10	11	10	18	12	6	11	15	11
Geburtenquote je 1000 EW	5,1	8,4	9,3	8,6	15,4	10,1	5,0	9,3	12,5	9,2

V.8.2. Benötigte Kindergartenplätze in Ersingen:

Kindergartenjahr 2018/19



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018/19*

37	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
10	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
11	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
11	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

47 22 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Juli 19	Aug 19
max. Bedarf		37	37	37	37	38	40	41	43	45	45	45	47
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Juli 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		38	41	41	41	43	43	44	45	45	48	51	51
davon 2-jährige in Formen der AM		0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019/20*

- 33 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 11 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
- 11 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
- 0 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden

44 11 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Juli 20	Aug 20
max. Bedarf		33	34	35	38	38	38	40	40	40	41	41	44
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44

Stand: Mai 2018

V.8.3. Kindergartensituation

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	47	-
belegt	52	(4)



Der seit 1987 zweigruppige Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde war bis im August 2014 im Erdgeschoß der Grundschule untergebracht. Nach Fertigstellung der im Juli 2013 begonnen Bauarbeiten konnte der Kindergarten seine neu entstandenen Räumlichkeiten im Bildungshaus – Mehrzweckhalle Ersingen zum September 2014 neu beziehen.

Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten wurde das Betreuungsangebot entsprechend dem Ergebnis der Bedarfsumfrage aus dem Jahr 2013 angepasst.

Seit dem Kindergartenjahr 2014/15 wird nunmehr eine zeitgemischte Gruppe mit Regelbetreuungs- sowie verlängerten Öffnungszeiten angeboten. Auch die Betreuung von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt in einer altersgemischten Gruppe ist nunmehr in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten möglich. Die Änderungen wurden in Absprache mit der Evangelischen Kirchengemeinde sowie der Stadt Ersingen durchgeführt.

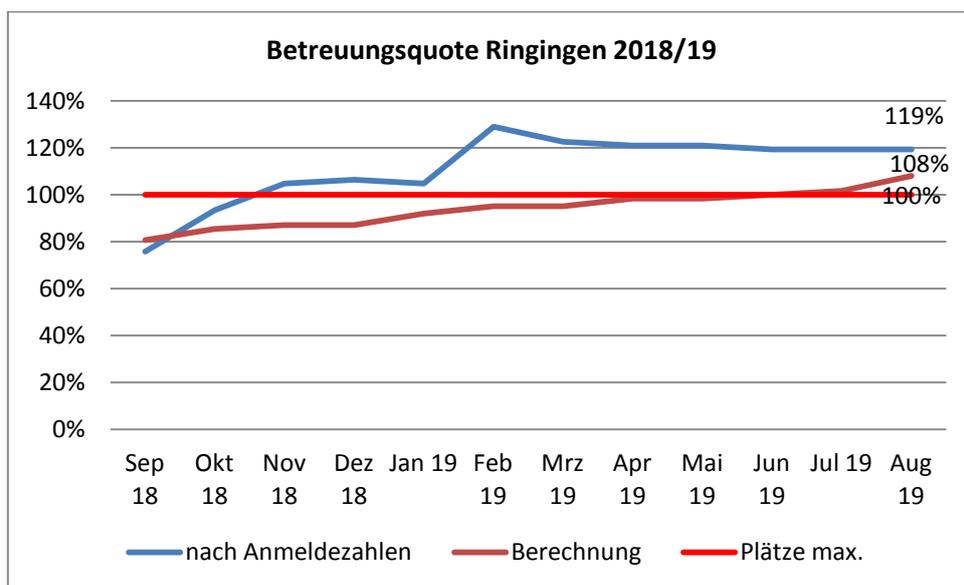
Nach den aktuell vorliegenden Anmeldezahlen reicht das Betreuungsangebot für die Zweijährigen bis zum Schuleintritt im kommenden Kindergartenjahr in Ersingen nicht aus. 47 verfügbaren Plätzen steht ein Bedarf ab Juni bis August 2019 von aktuell 48 bis 51 Ü3-Plätzen (inkl. 1 Kind im Alter von 2-Jahren) gegenüber. Analog zu den Kindergartenjahren 2015/2016, 2016/2017 bzw. 2017/18 wird dem gestiegenen Betreuungsbedarf durch Beantragung einer Ausnahmegenehmigung beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) Rechnung getragen werden können.

V.9. Kindergarten Ringingen

V.9.1. Bevölkerungsentwicklung Ringingen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	1.494	1.459	1.436	1.424	1.404	1.408	1.418	1.419	1.442	1.467
Geburten	7	11	14	11	10	15	19	17	16	16
Geburtenquote je 1000 EW	4,7	7,5	9,7	7,7	7,1	10,7	13,4	12,0	11,1	10,9

V.9.2. Benötigte Kindergartenplätze in Ringingen:



Kindergartenjahr 2018/19

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2018/19*

- 50 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/19 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 17 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 3 Jahre alt werden
- 12 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 2 Jahre alt werden
- 8 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2018/19 1 Jahr alt werden

67 20 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung	Kindergartenjahr 2018 / 2019												
	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19	
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen													
max. Bedarf	50	53	54	54	57	59	59	61	61	62	63	67	
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	
	gem. Regelgruppengröße	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	

Stand: Mai 2018

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2018/19, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2018 / 2019											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19
max. Bedarf Kindergarten		47	58	65	66	65	80	76	75	75	74	74	74
davon 2-jährige in Formen der AM		2	4	3	2	0	7	0	1	1	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62
	gem. Regelgruppengröße	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62

Stand: Mai 2018

Ausblick Kindergartenjahr 2019/20

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2019/20*

50	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2019/20 bereits 3 Jahre oder älter sind
12	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2019/20 3 Jahre alt werden
8	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2019/20 1 Jahr alt werden
62	8 Summe

*Stand: 31.05.2018

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2019 / 2020											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20
max. Bedarf		50	51	51	53	53	55	56	57	57	60	62	62
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62
	gem. Regelgruppengröße	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62

Stand: Mai 2018

V.9.3. Kindertagesituation

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	62	-
belegt	60	(5)



Der Kindergarten in Ringingen wurde 1986 neu gebaut. Zunächst wurde er fast 5 Jahre als zweigruppige Einrichtung geführt, die Entwicklung der Kinderzahlen in Ringingen erforderte aber 1990/91 einen dreigruppigen Ausbau. Der Außenspielbereich wurde 1993 durch die Einbeziehung eines angrenzenden Grundstücks erweitert, so dass seither für einen dreigruppigen Betrieb auch ausreichende Außenspielflächen zur Verfügung stehen. Mangels Nachfrage wurde die dritte Gruppe allerdings wieder geschlossen. Aufgrund eines Wasserschadens im Jahr 2012 wurde die Einrichtung über 14 Monate komplett saniert und modernisiert.

Seit Anfang Mai 2018 freut sich der Kindergarten über eine neue ca. 900 Quadratmeter große Außenspielfläche, für einen dreigruppigen Betrieb, nunmehr direkt am Kindergarten. Seit September 2017 fanden hierzu die Bauarbeiten zur Herstellung einer attraktiven und zeitgemäßen Außenspielfläche

statt. Neue Spielgeräte und ein großer Sandkasten laden zum Klettern, Toben, Entdecken und Wohlfühlen ein. Von den rund 110.000 € der Gesamtkosten trägt die Stadt Erbach rund 90.000 €.

Nach der bisherigen Betriebserlaubnis stehen in drei Gruppen 62 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Im Rahmen der letztjährigen Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2017/18 ff. zeigte sich bereits, dass aufgrund der starken Nachfrage an Betreuungsplätze, als auch zur Deckung des Rechtsanspruches es notwendig sein wird zunächst eine Kleingruppe für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt einzurichten. Der Verwaltungsausschuss hat aufgrund der Bedarfsentwicklung in seiner Sitzung vom 07.11.2017 der Einrichtung der Kleingruppe ab Januar 2018 zugestimmt. Seit 01.04.2018 ist jene nunmehr in Betrieb.

Aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen im Stadtteil ist das Verwaltungszentrum im Mai 2018 auf die Verwaltung zugegangen. Wie die Anmeldezahlen jüngst zeigen wird es notwendig die Kleingruppe zur Regelgruppe mit bis zu 25 belegbaren Plätzen in der Betreuungsform „Regelgruppe mit Altersmischung“ auszubauen. Dadurch erhöht sich der Personalschlüssel um 0,81 Stellen. Die Mehrkosten für die Stadt betragen rund 30.000 €.

VI. Entwicklung der Bedarfsplanung

VI.1 Bisherige Entwicklung

Bevölkerung seit 1995 nach Altersjahren (fünfjährlich und aktuell) in Erbach⁴

	Vergangenen Jahre			Aktuellstes Jahr	
	1995	2000	2005	alle Anspruchsberechtigten 2015	tatsächliche Inanspruchnahme 2015
Jahrgangsstärke der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren im Durchschnitt:	147,9	152	139,3	138,0	
Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren:	1035	1064	975	966	604
Anspruchsberechtigte Kinder (Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz):	474	628	588	808	

Rückgang der durchschnittlichen Jahrgangsstärke der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren gegenüber 1995 um	6,7 %		
Steigerung der Zahl der Anspruchsberechtigten Kinder gegenüber 1995 um	70,5 %	Reale Erhöhung	27,4
		Betreuungsquote:	
		U3	31 %
		Ü3	100 %

⁴ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Anteil der Altersjahre an der Bevölkerung

VI.2 Ausblick

Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderung für Erbach⁵

		Jahr				
		2015	2020	2025	2030	2035
Anzahl der Kinder von 0-5 Jahren	Gesamt	655	617	611	592	568
	Pro Jahrgang	131	123	122	118	114
Betreuungsquote: 28 %	...der 1-2 jährigen Kinder	37	35	34	33	32
Betreuungsquote: 33 %	...der 2-3 jährigen Kinder	43	41	40	39	37
Voraussichtlicher Bedarf an Kindergartenplätzen für die Kinder von 1-3 Jahren		80	76	74	72	69
Voraussichtlicher Bedarf an Kindergartenplätzen für die Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (4 Jahrgangsstärken)		524	494	489	474	554

VII. geplante Maßnahmen

Die Statistik in den einzelnen Stadtteilen (siehe Punkt V.) zeigt auf, wie sich die Bedarfe in Erbach in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln werden. Es ist daher nach wie vor erforderlich, dass weitere Plätze in Kindertageseinrichtungen geschaffen werden. Ungeachtet der Entwicklung der Kinderzahlen muss darauf hingewiesen werden, dass sich auch die Bedarfe in der Betreuungsform ändern. Die Gruppenformen gehen daher immer mehr von der früheren Halbtages- bzw. Regelgruppe hin zur verlängerten Öffnungszeit. Dies bedeutet, dass bei gleichbleibender Kinderzahl die Platzzahl sinkt, wenn z. B. eine bisherige Regelgruppe mit bis zu 28 Plätzen in eine verlängerte Öffnungszeiten Gruppe mit bis zu 25 Plätzen umgewandelt wird. Es gilt in diesem Falle daher, allein bei gleichbleibender Kinderzahl die „verloren gegangenen“ drei Plätze wieder zu schaffen.

Handlungsbedarf sieht die Verwaltung aktuell in folgenden Bereichen:

- ▲ Mittelfristig, soweit möglich, weiterer Ausbau von Plätzen mit verlängerten Öffnungszeiten im Ü3-Bereich, in den Stadtteilen Bach, Donaurieden und Ringingen um die Einrichtungen in der Kernstadt zu entlasten
- ▲ Ausbau der Krippen- und Ü3-Betreuung im Stadtteil Dellmensingen

VIII. Weitere Themen

VIII.1. Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen

Mit dem am 01.08.2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gewann die Belegungssituation der Einrichtungen auf dem Stadt-/Gemeindegebiet immer weiter an Bedeutung.

Unter diesem Hintergrund wurde im Jahr 2014 das zentrale Anmeldeverfahren nebst einheitlichen Vergabekriterien seitens der Verwaltung auf den Weg gebracht. Nicht nur die Steuerung der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch die der dreijährigen bis zum Schuleintritt. Im Kindergartenjahr 2015/16 konnten hierdurch beispielsweise frühzeitig die Weichen für die Einrichtung von Kleingruppen in Donaurieden und der Kernstadt gestellt werden. Aber auch der Kindergartenneubau in der „Brühlwiese“ konnten hierdurch frühzeitig geplant werden.

⁵ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Vorausberechnung nach Altersgruppen

Darüber hinaus bietet es der Verwaltung die Möglichkeit, kurz- wie auch mittelfristig auftretende Platzprobleme entgegenzuwirken.

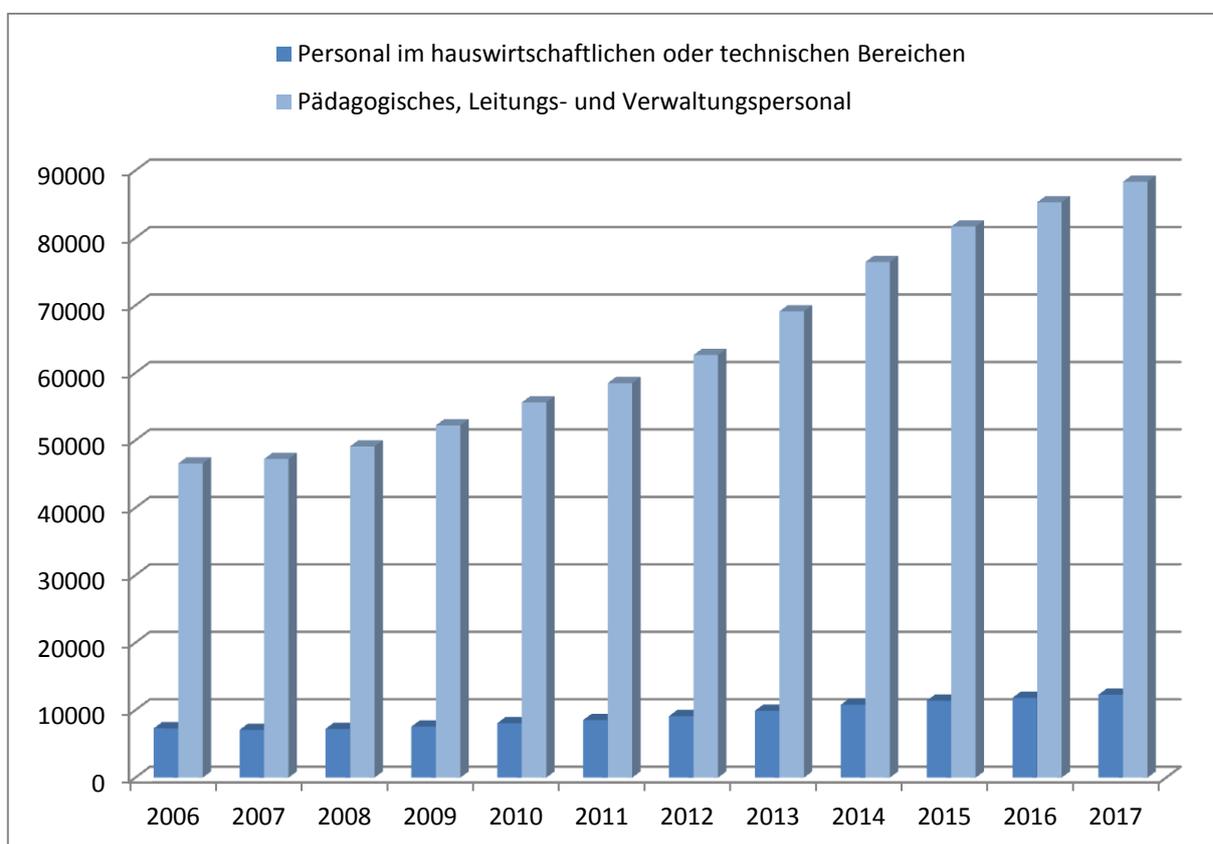
Weiterhin wird seitens der Verwaltung, im Rahmen des zentralen Anmeldeverfahrens, das Ziel verfolgt, mindestens ein halbes Jahr vor Bedarf an einem Betreuungsplatz eine definitive Platzzusage zu erteilen. Für das Kindergartenjahr 2018/19 konnten wir dieses Ziel leider nicht halten, da die Kindertageseinrichtungen eine sehr starke Nachfrage erfahren haben, verbunden mit einem erheblichen Planungsaufwand seitens der Verwaltung um den Wünschen der Eltern, soweit möglich, gerecht zu werden. Erschwerend kam hinzu, dass sehr lange der Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Kindergartens Brühlwiese nicht bekannt war.

Eltern und Kindergartenleiterinnen erfahren durch das zentrale Anmeldeverfahren gleichermaßen eine Erleichterung. In diesem Zusammenhang sei allerdings erwähnt, dass der Verwaltungs- und Beratungsaufwand innerhalb der Verwaltung stark zugenommen hat und mit der Fertigstellung des neuen Kindergartens in der Bühlwiese weiter zunehmen wird.

VIII.2. Personal

Erhöhter Personalbedarf durch Zuwachs an betreuten Kindern in Baden-Württemberg⁶

Im März 2017 waren in den Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 100 644 Personen beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Beschäftigtenzahl um 3 505 Personen (+3,6 %). 88 346 Personen waren als pädagogisches Personal bzw. als Leitungs- oder Verwaltungspersonal beschäftigt. Weitere 12 298 Personen waren im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich eingesetzt. Der Frauenanteil des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals lag bei 95 %.



⁶ Statistisches Landesamt; Pressemitteilung 252/2017; Stuttgart, 12. September 2017

VIII.3. PIA - Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in

Der Gemeinderat der Stadt Erbach hat zur weiteren Fachkräftegewinnung im Dezember 2014 die Entscheidung für zwei Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieher/in getroffen.

Seit dem Kindergartenjahr 2015/16 absolvieren zwei PIA-Auszubildende Ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung. Unsere Auszubildenden verstärken die Personalteams im Kinderhaus Auf der Wühre wie auch Kindergarten Merzenbeund. Von einer Anrechnung dieser bis zu einem möglichen Stellenanteil von 0,40 Stellen auf den Mindestpersonalschlüssel wird derzeit abgesehen. Aufgrund der guten Erfahrungen im Bereich der PIA-Ausbildung strebt die Verwaltung ein weiteres Ausbildungsangebot im Kindergarten Brühlwiese zum Kindergartenjahr 2019/20 an.

Im Bereich dieser Ausbildung arbeitet die Stadt Erbach mit der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Ulm zusammen.

Nur durch die stetige Ausbildung von Nachwuchsfachkräften und der stetigen Stärkung unseres pädagogischen Personals kann aus Sicht der Verwaltung eine gewisse Kontinuität, Betreuungssicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit in den einzelnen Kindertageseinrichtungen geschaffen bzw. erreicht werden.

VIII.4. Sprachförderung

Die Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen Kinder von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sprache“ ist zentrales Element des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete Sprachbildung während der gesamten Kindergartenzeit gefördert. Haben Kinder darüber hinaus intensiven Sprachförderbedarf, stehen ihnen in allen sechs städtischen Kindertageseinrichtungen im Rahmen von SPATZ (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf) zwei unterschiedliche Förderwege zur Wahl.

Derzeit werden in 9 Gruppen (5 Gruppen – Intensive Sprachförderung im Kindergarten „ISK“ und 4 Gruppen – Singen Bewegen Sprechen „SBS“) insgesamt 66 Kinder gefördert. Die Landeszuschüsse dazu betragen 19.800 € im laufenden Jahr. Der Förderumfang beträgt in den ISK-Gruppen mindestens 120 Stunden bzw. in den SBS-Gruppen mindestens 36 Stunden. Die Stadt Erbach hält dieses weitergehende Angebot der Sprachförderung für enorm wichtig und fördert aus diesem Grund die ISK-Sprachförderung in den Einrichtungen weit über die Mindestanforderungen der L-Bank hinaus, so dass regelmäßig je ISK-Gruppen und Kindergartenjahr bis zu 200 Stunden angeboten werden.

Der Bedarf an Hilfen für entwicklungsverzögerte- oder auffällige Kinder ist an unseren Einrichtungen leicht rückläufig. Aktuell laufen an 4 Kindertageseinrichtungen insgesamt 6 Maßnahmen (+4 Vorjahr).

Innerhalb dieser Maßnahmen werden die Kinder überwiegend durch Dipl.-Sozialpädagogen bzw. Heilpädagogen pädagogisch betreut, es finden aber auch Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern und Erzieherinnen statt. In der Regel finden pro Kind jährlich ca. 120 Therapiestunden statt.

VIII.5. Kosten

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 25. Juli 2017 wurden die Elternbeiträge letztmalig zum 01.01.2018 sowie 01.01.2019 erhöht. Der durchschnittliche Anteil der Elternbeiträge an den Kosten betrug 2017 an den städtischen Kindergärten 11,8 %. Empfohlen ist landesweit ein Anteil von 20 %.

VIII.7. Tagespflege

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden zum 1. März 2017 in Baden-Württemberg 22 353 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 5 % oder 1 138 Kinder. 58 % der betreuten Kinder (12 980) waren 2017 jünger als 3 Jahre. Damit ist die Zahl der unter 3-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr um 1 856 Kinder oder 17 % gestiegen. Im Gegensatz zu den Kleinkindern ist die Zahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren um 6 % auf 3 913 Kinder gesunken. 2017 wurden zudem 5 460 Kinder von 6 bis unter 14 Jahren betreut, das sind knapp 8 % weniger als 2016.

Die Betreuungszeit pro Woche betrug bei knapp drei Viertel der Kinder (16 502) bis zu 25 Stunden. Eine durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung) wurde für 4 271 Kinder vereinbart und betraf vor allem Kinder unter 3 Jahren (3 676). Knapp 86 % der Kinder (19 151) erhielten bei ihrer Tagesmutter oder ihrem Tagesvater eine Mittagsverpflegung. Nahezu jedes fünfte Kind in Kindertagespflege (4 209) hatte mindestens ein Elternteil, das aus dem Ausland stammt; im Vergleich zum Erhebungsjahr 2016 ist die Anzahl um 8 % gestiegen. Bei 1 710 Kindern (8 % der Kinder in Kindertagespflege) wurde in der Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen, das entspricht einer Steigerung um gut 22 % seit dem Vorjahr.

Personal: Betreut wurden die Kinder von insgesamt 6 683 Tagespflegepersonen, darunter 186 Tagesväter. Die Zahl der Tagespflegepersonen ist im Vergleich zum Jahr 2016 um 63 Personen gestiegen (+1 %). Die Anzahl der betreuten Kinder je Pflegeperson lag im Durchschnitt bei 3,3 Kindern. 6 580 Tagespflegepersonen, das entspricht 98 %, wiesen einen abgeschlossenen Qualifizierungskurs für Kindertagespflege auf. 28 % der Tagespflegepersonen (1 842) hatten einen fachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss.⁷

Die Kindertagespflege ist mittlerweile neben den Kindertageseinrichtungen ein gleichrangiges Angebot innerhalb eines qualifizierten, vielfältigen und integrierten Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Im dritten Abschnitt des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – wird die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege als gleichrangige Formen der Tagesbetreuung nebeneinander gestellt. Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren, beginnend mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz zum 01.01.2005, die Weichen dafür gestellt, die Kindertagespflege zu einem eigenständigen Berufsfeld weiter zu entwickeln. Das Angebot der Kindertagespflege ist eine Leistung, die der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) zur Verfügung stellt. Für die Vorhaltung und Ausgestaltung dieses Angebots hat der Bundesgesetzgeber grundlegende Rahmenbedingungen im SGB VIII geschaffen.

Zur Ergänzung der städtischen und kirchlichen Betreuungsangebote werden auch Tagespflegeplätze durch den Tagesmütterverein Alb-Donau-Kreis angeboten. Der Tagesmütterverein ist Vermittlungsinstitution zwischen Eltern, Tageseltern und Kindern. Tagespflege bedeutet, dass die Betreuung und Erziehung im Haushalt der Tagespflegeperson oder der Personensorgeberechtigten des Tagespflegekindes oder außerhalb des Haushaltes in anderen geeigneten Räumen stattfindet. Derzeit gibt es, wie im Vorjahr, fünf Tagespflegepersonen (Tagesmütter) in Erbach. Insgesamt werden von diesen aktuell 2 Kinder betreut und gefördert.

Da diese Form der Betreuung einen wichtigen Pfeiler unserer Kinderbetreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Erbach darstellt, gerade auch zur Abdeckung von Betreuungsspitzen, wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Zuschuss von 1 Euro auf 2 Euro je nachgewiesener Betreuungsstunde (max. 300 Euro je Kind/Monat) erhöht. Die Zuschussgewährung wird unbefristet aber stets widerruflich durchgeführt.

⁷ Statistisches Landesamt; Pressemitteilung 251/2017; Stuttgart, 12. September 2017

Allerdings macht sich in diesem Bereich weiter der starke Ausbau der Kommunen im Bereich der unter 3-jährigen Betreuung deutlich bemerkbar. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den o.g. Zahlen für Erbach wieder. Aufgrund dessen sinkt die Nachfrage an Betreuungsplätzen bei den Tagesmüttern rapide. Die Erfahrungen zeigen, dass die Eltern zuerst froh sind einen Platz bei einer Tagesmutter bekommen zu haben und sobald ein Krippenplatz in Aussicht ist, bevorzugen die Eltern das kommunale Angebot. Das stellt die Tagesmütter natürlich vor eine schwierige finanzielle Situation.